



Verarbeitungsanleitung

fermacell® Bodensysteme



fermacell®



Fotos

S. 2: Erich Spahn
S. 7 oben: Gunnar Assmy – Fotolia
S. 7 Mitte links: Vadim Andrushchenko – Fotolia

S. 7 Mitte rechts: m. letschert – Fotolia
S. 9: lightpixel – Fotolia
S. 58: Christian Hillebrand – Fotolia
S. 66: Fotolia

Inhaltsübersicht

Anwendungsbereiche	S. 4	1
<hr/>		
Vor der Verlegung: Vorbereitung der Rohdecke	S. 12	2
<hr/>		
Vor der Verlegung: Nivellierung	S. 15	3
<hr/>		
Fußbodenheizungssysteme	S. 36	4
<hr/>		
Verlegung	S. 43	5
<hr/>		
Erhöhung der Belastbarkeit (3. Lage)	S. 51	6
<hr/>		
Verbindungsmitel	S. 56	7
<hr/>		
Feuchtebeanspruchung	S. 58	8
<hr/>		
Bodenbeläge	S. 62	9
<hr/>		
Details	S. 74	10
<hr/>		

01 Anwendungsbereiche

1

Mit fermacell™ Bodensystemen lassen sich auf rationelle Weise Fußbodenaufbauten von hoher Qualität erstellen. Hinsichtlich der Einsatzgebiete sind sie mit herkömmlichen, massiven Estrich-Systemen vergleichbar und weisen den Vorteil eines geringeren Gewichts sowie der schnellen und trockenen Einbauweise auf.

fermacell® Estrichelemente bestehen aus zwei miteinander verklebten 10 mm oder 12,5 mm dicken fermacell® Gipsfaserplatten.

fermacell® Estrichelemente werden ohne und mit unterschiedlichen Dämmstoffkaschierungen angeboten.

fermacell® Powerpanel TE besteht aus zwei 12,5 mm dicken fermacell® Powerpanel H₂O Platten und eignen sich speziell für hochfeuchtebeanspruchte Nassbereiche.

Bei fermacell® Estrichelementen und Powerpanel TE sind die beiden Platten gegeneinander versetzt angeordnet, so dass ein 50 mm breiter Stufenfals entsteht.

Abmessung:

- fermacell® Estrichelemente 1 500 × 500 mm
- Powerpanel TE 1 250 × 500 mm



2 E 11 bzw. 2 E 22

fermacell® Estrichelement in 20 oder 25 mm Dicke

- Für den Einsatz als Trockenestrich mit geringen Aufbauhöhen

2 E 31 bzw. 2 E 33

fermacell® Estrichelement mit Holzfaserplatte in 10 mm Dicke

- Zur Minderung von Luft- und Trittschall
- Zur Verbesserung des Brandschutzes

2 E 13 bzw. 2 E 14

fermacell® Estrichelement mit Polystyrol-Hartschaum in 20 bzw. 30 mm Dicke

- Zur wirksamen Wärmedämmung

Mit verschiedenen Systemen lösen Sie Probleme für eine Vielzahl von Einsatzbereichen und Anforderungen:

- Altbauten/insbesondere Altbaumodernisierung
- Neubauten
- Wohnbereich
- Büro- und Verwaltungsbau
- Häusliche Feuchträume
- Öffentliche Nassräume
- Brandschutz
- Schallschutz
- Wärmedämmung
- Höhen-/Niveauausgleich
- Abdeckung auf dafür geeigneten Fußboden-Heizungssystemen



Weitere Informationen:

Mit Hilfe des „fermacell® Bodenplaners“ lassen sich individuelle Bodensystemempfehlungen erstellen:

www.bodenplaner.com



2 E 32, 2 E 34 bzw. 2 E 35

fermacell® Estrichelement mit Mineralwolle in 10 bzw. 20mm Dicke

- Zur Minderung von Luft- und Trittschall
- Zur Verbesserung des Brandschutzes



fermacell® Powerpanel TE

aus fermacell® Powerpanel H₂O Platten

- Für hoch-feuchtebeanspruchte Bereiche wie z. B. Duschbereiche in Sportanlagen



2 E 16 bzw. 2 E 26

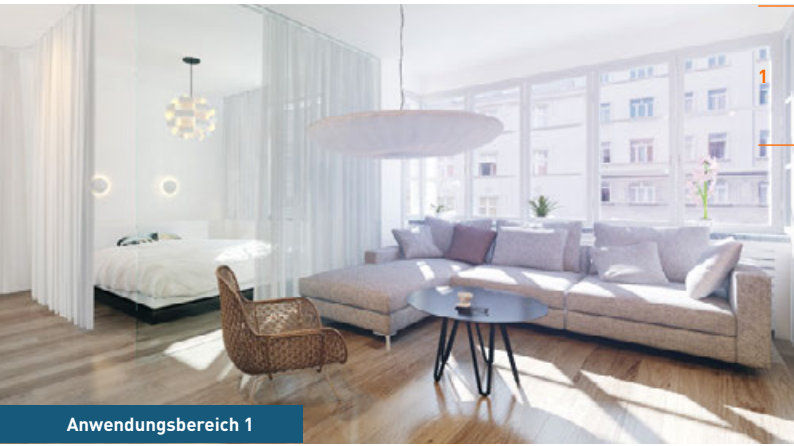
fermacell® Estrichelement mit Filzfaserdämmplatte in 9 mm Dicke

- Zur Minderung von Luft- und Trittschall
- Zur Verbesserung des Brandschutzes








Anwendungsbereiche

Kategorie in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/ NA:2010-12				Einzellast kN	Nutzlast kN/m²
1	Räume und Flure in Wohngebäuden, Hotelzimmer einschl. zugehöriger Küchen und Bäder.	A2/A3		1,0	1,5/2,0
2	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure. Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m² Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	B1 D1		2,0 2,0	2,0 2,0
3	Flure und Küchen in Hotels und Altenheimen ohne schweres Gerät, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern, einschl. Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden. Flächen mit Tischen; z. B. Schulräume, Cafés, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Lehrerzimmer.	B2		3,0	3,0
4	Flure in Krankenhäusern (abweichend zur DIN EN 1991-1-1) sowie alle Beispiele von B1 und B2, jedoch mit schwerem Gerät; Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle. Frei begehbbare Flächen; z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden und Hotels sowie die zur Kategorie C1 bis C3 gehörigen Flure. Flächen für große Menschenansammlungen; z. B. Konzertsäle. Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern.	C1 (abweichend zur DIN EN 1991-1-1) B3 C2 C3 C5 D2		3,0 (4,0) 4,0 4,0 4,0 4,0 4,0	4,0 (3,0) 5,0 4,0 5,0 5,0 5,0

Die Gebrauchstauglichkeit der fermacell® Estrichelemente wurde durch Prüfungen bei der Materialprüfungsanstalt (MPA) Stuttgart nachgewiesen. Daraus ergeben sich Anwendungsbereiche, die in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA 2010-12 (Verkehrslasten von Decken) in der Tabelle dargestellt sind.



Anwendungsbereiche und zulässige Einzellast

fermacell® Estrichelement														
	2 E 11	2 E 22	2 E 13 (2 E 14)	2 E 31 (2 E 33)	2 E 32 (2 E 34)	2 E 35	Powerpanel TE							
Aufbau	2 x 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte	2 x 12,5 mm fermacell® Gipsfaserplatte	2 x 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte + 20/ + 30 mm Polystyrol- Hartschaum	2 x 10 mm (2 x 12,5 mm) fermacell® Gipsfaserplatte + 10 mm Holzfaser	2 x 10 mm (2 x 12,5 mm) fermacell® Gipsfaserplatte + 10 mm Mineralwolle	2 x 12,5 mm fermacell® Gipsfaserplatte + 20 mm Mineralwolle	2 x 12,5 mm fermacell® Powerpanel H ₂ O Platte							
Anwendungsbereich	1 + 2 **	1 + 2 + 3 **	1 + 2	1 + 2 + 3	1	1	1 + 2 + 3							
Zulässige Einzellast	2,0 kN **	3,0 kN **	2,0 kN	3,0 kN	1,0 kN	1,0 kN	3,0 kN							
Erhöhung der zulässigen Einzellast durch zusätzliche 3. Lage mit 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte *														
Anwendungsbereich	1 + 2 + 3	1 + 2 + 3 + 4	1 + 2 + 3	1 + 2 + 3 + 4	1	1								
Zulässige Einzellast	3,0 kN	4,0 kN	3,0 kN	4,0 kN	1,0 kN	1,0 kN								

* Verlegung einer 3. Lage fermacell® Gipsfaserplatte ab S. 51.

** Werden die unkaschiierten fermacell® Gipsfaser Estrichelemente direkt auf tragfähigem Untergrund eingesetzt, erhöht sich beim 2 E 11 die zul. Einzellast auf 3,0 kN und beim 2 E 22 auf 4,0 kN. Der Anwendungsbereich erweitert sich dementsprechend auf den Bereich 3 beim 2 E 11 und auf den Bereich 4 beim 2 E 22.



Zulässige Einzellast

Die Angaben der zulässigen Einzellast beziehen sich auf:

- Eine Belastungsfläche von mind. 20 cm^2 (Druckstempel $\varnothing = 5\text{ cm}$)
- Besonders schwere Gegenstände, z. B. Klaviere, Aquarien, Badewannen, sind gesondert in der Planung zu berücksichtigen
- Bei Abstand der Einzellasten untereinander $\geq 500\text{ mm}$ können die zulässigen Einzellasten über die Fläche addiert werden. In diesem Fall können die angegebenen Nutzlasten überschritten werden
- Die Summe der Einzellasten darf die maximale zulässige Deckenbelastbarkeit nicht überschreiten
- Maximale Verformung für die angegebenen Einzellasten im Randbereich $\leq 3\text{ mm}$.
Diese Angabe gilt nicht für großformatige Fliesen gemäß Kapitel 9, S. 62.
- Abstand zur Ecke muss $\geq 250\text{ mm}$ betragen oder die Belastungsfläche ist auf 100 cm^2 zu erhöhen










**Alle fermacell® Estrich-
elemente sind stuhlrollenfest**



Weitere Informationen:

Zur detaillierten Planung nutzen
Sie das kostenlose Handbuch:
**„fermacell™ Bodensysteme –
Planung und Verarbeitung“**

Schichten unter fermacell® Estrichelementen für den Anwendungsbereich 1

									
			Polystyrol	Holzfaser		Mineralwolle		Mineralwolle	
fermacell® Estrichelement	2 E 11	2 E 22	2 E 13 (2 E 14)	2 E 31 (2 E 33)	2 E 32 (2 E 34)	2 E 35	Powerpanel TE		
Aufbau	2 x 10 mm fermacell® Gipsfaser- platte	2 x 12,5 mm fermacell® Gipsfaser- platte	2 x 10 mm fermacell® Gips- faserplatte + 20 mm (+ 30 mm) Polystyrol- Hartschaum	2 x 10 mm (2 x 12,5 mm) fermacell® Gips- faserplatte + 10 mm Holzfaser	2 x 10 mm (2 x 12,5 mm) fermacell® Gips- faserplatte + 10 mm Mineralwolle	2 x 12,5 mm fermacell® Gips- faserplatte + 20 mm Mineralwolle	2 x 12,5 mm fermacell® Powerpanel H ₂ O Platte		
zusätzlicher Niveaueausgleich									
fermacell™ Gebundene Schüttung	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm	30 bis 2000 mm		
oder									
fermacell™ Gebundene Schüttung T	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm	10 bis 2000 mm		
und/oder									
fermacell™ Estrich-Wabe	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm	30 oder 60 mm		
und/oder									
fermacell™ Ausgleichsschüttung ¹⁾	10 bis 100 mm	10 bis 100 mm	10 bis 100 mm	10 bis 100 mm	10 bis 100 mm (ab 60 mm Abdeckplatte erforderlich)	10 bis 100 mm (ab 60 mm Abdeckplatte erforderlich)	10 bis 100 mm		

zusätzlicher Höhengleich/zusätzliche Dämmstoffe						
Polystyrol-Hartschaum EPS DEO 100 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 80 mm	max. 100 mm	max. 60 mm (max. 50 mm)	max. 80 mm	–	max. 100 mm
alternativ						
Polystyrol-Hartschaum EPS DEO 150 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 120 mm	max. 150 mm	max. 80 mm	max. 120 mm	max. 60 mm	max. 150 mm
alternativ						
Polystyrol-Hartschaum EPS DEO 200 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 200 mm	max. 250 mm	max. 100 mm	max. 200 mm	max. 90 mm	max. 250 mm
alternativ						
Extrudierter Hartschaum XPS DEO 300 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 200 mm	max. 250 mm	max. 100 mm	max. 200 mm	max. 80 mm	max. 250 mm
alternativ						
Extrudierter Hartschaum XPS DEO 500 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 250 mm	max. 300 mm	max. 150 mm	max. 250 mm	max. 120 mm	max. 300 mm
alternativ						
Extrudierter Hartschaum XPS DEO 700 kPa ²⁾ max. in 2 Lagen	max. 300 mm	max. 400 mm	max. 200 mm	max. 300 mm	max. 160 mm	max. 400 mm
alternativ						
Weitere alternative Dämmstoffe	–	*	–	–	–	*

¹⁾ Da es sich um eine mineralische Schüttung ohne zusätzliche Bindemittel handelt, ist eine mögliche Nachverdichtung von ca. 5 % zu berücksichtigen.

Hinweise: Zur Verbesserung des Schallschutzes, insbesondere bei Holzbalkendecken, sind Mineralwolle- oder Holzfaserplatten besser geeignet als Hartschaumplatten. fermacell® Estrichelemente 2 E 22 (25 mm) sind besonders gut als oberer Abschluss für Warmwasser-Fußbodenheizungen geeignet (Kapitel 3.6).

²⁾ Druckspannung [kPa] bei 10 % Stauchung gemäß DIN EN 13163.

* Dämmstoffdicke gemäß Empfehlungsliste unter www.fermacell.de im Downloadbereich

02 Vorbereitung der Rohdecke

2

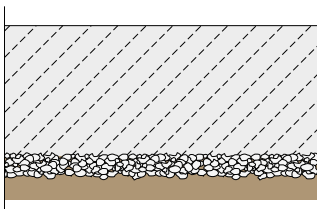


Massivdecke

Wenn das Bauteil Restfeuchte (Kernfeuchte) enthält, muss mit einer PE-Folie (0,2mm) das Aufsteigen der Feuchtigkeit in den Trocken-Unterbodenaufbau verhindert werden.

- Folie flächig auf dem Untergrund auslegen (Überlappung der Bahnen untereinander ≥ 20 cm)
- Im Randbereich die PE-Folie bis auf das Fertig-Fußbodenniveau hochziehen

Wenn das Bauteil keine Restfeuchte enthält, kann bei einer Massivdecke zwischen zwei Geschossen auf die PE-Folie verzichtet werden.



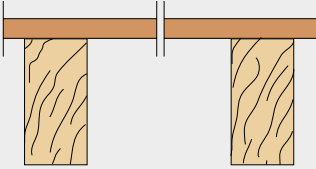
Nicht unterkellerte

Massivdecke oder Kellerbodenplatte

An das Erdreich angrenzende Bauteile im Boden- und Wandbereich dauerhaft gegen aufsteigende Feuchtigkeit schützen.

In der Regel wird eine Abdichtung der Außenseite des zu nutzenden Raumes bei der Errichtung gemäß DIN 18533 vorgenommen.

Falls die nachträgliche Nutzung eines Raumes geplant und keine Abdichtung der Bodenplatte (Sohlplatte) vorhanden ist, diese gemäß DIN 18533 (z. B. mit Bitumenbahnen oder Kunststoff-Dichtungsbahnen) ausführen.

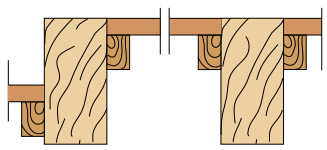


Holzbalkendecke mit oberer Beplankung

Holzbalkendecken sollten eine obere Beplankung aus gespundeten Brettern oder Holzwerkstoffplatten aufweisen.

- Holzbalkendecke vor Verlegung von fermacell® Estrichelementen und Powerpanel TE im Bereich der Altbaumodernisierung auf ihren konstruktiven Zustand überprüfen
- Wenn nötig ausbessern (z. B. lose Dielen nachschrauben), der Untergrund darf nicht nachgeben oder federn

Grundsätzlich sind für die Verlegung von fermacell® Estrichelementen eine vollflächige Auflage und ein tragfähiger, trockener Untergrund erforderlich.



Holzbalkendecke mit tragfähigem Einschub

Bei geringen Aufbauhöhen besteht die Möglichkeit, einen mit den Balken höhengleichen oder tiefer gesetzten, tragfähigen Einschub auszuführen.

- Die Scheibenwirkung der Decke berücksichtigen
- Höhengleiche Ausführung bei ebenen Decken geeignet für die direkte Verlegung von fermacell® Estrichelementen und Powerpanel TE
- Bei tiefer gesetzten Einschüben den Balken mit einer mind. 10 mm dicken fermacell™ Ausgleichsschüttung überschütten oder das Gefach bündig bis Balkenoberkante mit fermacell™ Gebundene Schüttung füllen
- Die Tragfähigkeit des Einschubbereiches ist statisch auf die Aufnahme der Lasten zu überprüfen

Bei Brandschutzanforderungen sind die entsprechenden Vorgaben aus den jeweiligen Verwendbarkeitsnachweisen zu berücksichtigen. Besten Schallschutz auf Holzbalkendecken im Alt- und Neubau bietet das fermacell™ Waben-Dämmsystem (S. 28)

2



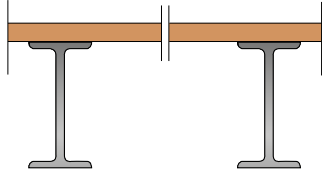
Stahltrapezblechdecke

Ein vollflächiges Auflager der fermacell® Estrichelemente kann bei diesen Decken durch das Aufbringen einer tragenden, lastverteilenden Holzwerkstoffplatte erreicht werden. Die Holzwerkstoffplatte wird direkt auf dem Stahltrapezblech verlegt.

Bei Brandschutzanforderungen ist eine zusätzliche Lage fermacell® Gipsfaserplatten oder Powerpanel H₂O Platten oder geeigneter Holzwerkstoffplatten direkt auf dem Stahltrapezblech anzuordnen.

Geringere Sickentiefen bis 50 mm können alternativ mit fermacell™ Ausgleichsschüttung ausgeführt werden. Die Sicken sind 10 mm zu überschütten.

Sickentiefen ab 50 mm können alternativ mit den fermacell™ Gebundenen Schüttungssystemen ausgefüllt werden.



Stahlträgerdecke

Die Stahlträger und Tragschicht müssen im Vorfeld statisch bemessen werden. Die Tragschicht der Decke ist mit Holzwerkstoffplatten ($d \geq 16$ mm), Sperrholzplatten, Beton o. Ä. auszuführen.

03 Niveaueausgleich

Grundsätzlich ist für die Verlegung der fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE ein ebener Untergrund erforderlich. Dieser kann erstellt werden:

- Von 0 bis 20 mm:
mit der fermacell™ Boden-Nivelliermasse
- Von 10 bis 60 (100) mm:
mit der fermacell™ Ausgleichsschüttung
- Von 10 bis 2000 mm:
mit der fermacell™ gebundener Schüttung T



Weitere Informationen:

Schauen Sie unsere Verarbeitungsfilme zum Niveau- und Höhengleich sowie zur Verlegung der Estrichelemente online:

www.fermacell.de/boden

Planeinheit mit passenden fermacell® Produkten



3



Höhenausgleich
von 0 bis 20 mm

fermacell™ Boden-Nivelliermasse

- Selbstverlaufend und pumpfähig
- Begehrbar: nach ca. 3 Std.
- Belegereif: nach ca. 24 Std.



Höhenausgleich
von 10 bis 60 (100) mm

fermacell™ Ausgleichsschüttung

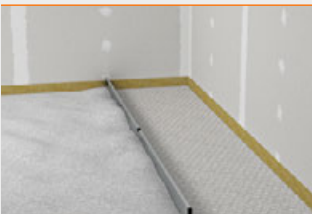
- Hohe Belastbarkeit
- Einsatz auch auf Leichtdecken
- Begehrbar: sofort mit Hilfe von Laufinseln
- Belegereif: sofort



Höhenausgleich
von 10 bis 2000 mm

fermacell™ Gebundene Schüttung T

- Hervorragend geeignet für Nassräume in Verbindung mit fermacell® Powerpanel TE
- Keine Setzungen und hoch belastbar durch zementäre Bindung
- Begehrbar: nach ca. 12 Std.
- Belegereif: nach ca. 24 Std.



Verbessert den Schallschutz
30 bzw. 60 mm Höhe

fermacell™ Waben-Dämmsystem

- Verbessert den Schallschutz von Holzbalkendecken
- Trittschallverbesserungswerte von bis zu 34 dB
- Begehrbar: sofort
- Belegereif: sofort

fermacell™ Boden-Nivelliermasse



1 Die fermacell™ Boden-Nivelliermasse ist die ideale Lösung, um Unebenheiten bis 20 mm Höhe im Boden auszugleichen.

Die kunststoffvergütete Nivelliermasse ist selbstverlaufend und bereits ab 1 mm Schichtdicke stuhlrollenfest nach DIN EN 12529.

Einsatzgebiete

- Für tragfähige, trockene und staubfreie Untergründe aus fermacell® Estrichelementen, Beton, Anhydrit oder Spanplatten im Innenbereich
- Auf Rauspund bzw. Dielung ausschließlich zur Aufnahme von Estrichelementen
- Unter Bodenbelägen wie z.B. Textil, PVC etc.

Vorarbeiten

- Fehlstellen und Beschädigungen im Fußboden, wie Löcher sowie Köpfe von Verbindungsmitteln, mit fermacell™ Fugenspachtel abspachteln
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauertrocken und frei von Trennmitteln oder die Haftung beeinträchtigenden Substanzen sein
- Den Untergrund mit einer filmbildenden Grundierung, z. B. fermacell™ Tiefengrund, vorbereiten
- Lockere Untergründe befestigen, lose Beschichtungen entfernen

- Die fermacell™ Boden-Nivelliermasse darf nicht auf Folien bzw. Abdichtungsbahnen aufgebracht werden
- Beim Einsatz auf fermacell® Estrichelementen den überstehenden Randdämmstreifen erst nach der Verlegung des Bodenbelags entfernen



Vorbereitung

Boden mit fermacell™ Tiefengrund grundieren.



Anmischen

- Mit geeignetem Rührgerät im sauberen Gefäß bei langsamer Drehzahl anmischen
- Pro Sack (25 kg) ca. 6,5l kaltes, klares Wasser
- Innerhalb von 30 Minuten verarbeiten

**Achtung:**

Vor Zugluft schützen!

Verarbeitung

- Boden-Nivelliermasse ausbringen und planeben auf gewünschte Schichthöhe nivellieren (evtl. mit Glättkelle oder Stachelwalze)
- Begehbar nach 3 Stunden (Schichtdicken bis 3 mm)
- Nach 24 Stunden belegreif (bei 20 °C und max. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit)
- Bei zweischichtigem Auftrag muss die untere Schicht vollständig durchgetrocknet sein, bevor der fermacell™ Tiefengrund als Zwischengrundierung aufgebracht wird

3

Verbrauch	
fermacell™ Tiefengrund	
Verbrauch pro m ²	ca. 100–200 g (je nach Untergrund/Verdünnung)
fermacell™ Boden-Nivelliermasse	
Verbrauch pro m ²	1,7 kg je 1 mm Schichtdicke
Anmischverhältnis	6,5 Liter Wasser auf 25 kg
Mischdauer	mind. 1 Minute
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten bei 20 °C

Zubehör

fermacell™
Boden-Nivelliermasse



Art.-Nr. 78009

fermacell™
Randdämmstreifen



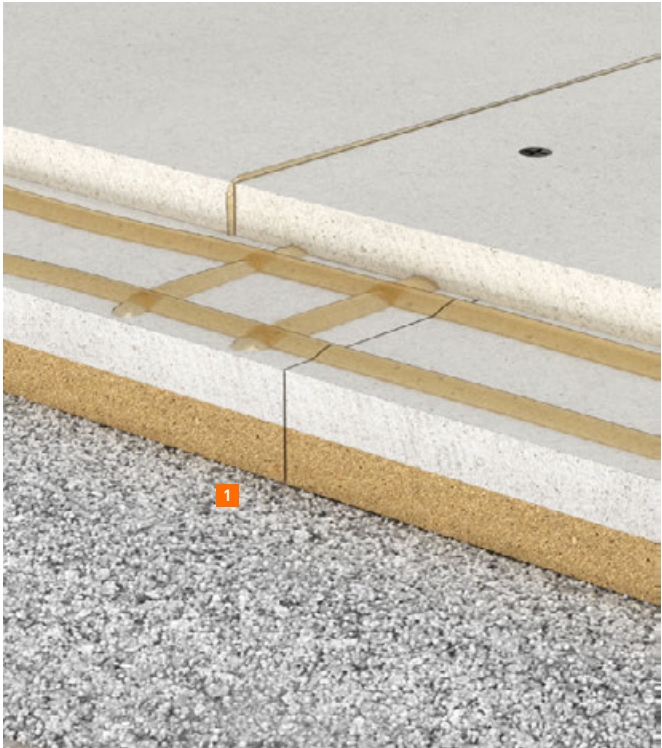
Art.-Nr. 79076

fermacell™
Tiefengrund



Art.-Nr. 79167

fermacell™ Ausgleichsschüttung



1 Die fermacell™ Ausgleichsschüttung ist vielfältig einsetzbar bei größeren Unebenheiten und für effektive Konstruktionen zum Schall-, Brand- und Wärmeschutz.

Dank der rauen Kornoberfläche verkrallt sich das Material ineinander

und sorgt somit für eine hohe Standfestigkeit.

Da es sich um eine mineralische Schüttung ohne zusätzliche Bindemittel handelt, ist eine mögliche Nachverdichtung von ca. 5% zu berücksichtigen.

Einsatzgebiet

- Zum Niveaue Ausgleich unebener Fußböden in Alt- und Neubauten
- Durch das geringe Gewicht ist der Einsatz in Verbindung mit Leichtdecken (Holzbalkendecken) unter statischen Gesichtspunkten vorteilhaft

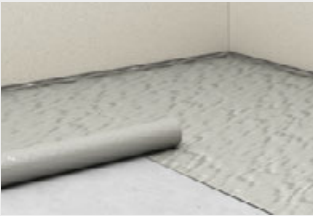
Vorarbeiten

- Die fermacell™ Ausgleichsschüttung kann im Anwendungsbereich 1 (Räume und Flure in Wohngebäuden, Hotelzimmer einschl. zugehöriger Bäder) bis 100 mm geschüttet werden
- In höher belasteten Bereichen (ab Anwendungsbereich 2) sind Schütthöhen > 60 mm nicht zulässig
- Ab 60 mm Schütthöhe eine lastverteilende Platte zwischen Schüttung und Estrichelement verlegen, wenn

Estrichelemente mit Mineralwolle verwendet werden

- Mögliche Nachverdichtung von ca. 5 % berücksichtigen
- Fertighöhe des Trockenestrichs ermitteln und mit einem Nivelliergerät oder einer Schlauchwaage auf die umliegenden Wände übertragen
- Hilfreich ist hierbei ein Meterriss – eine umlaufende Markierung exakt 1000 mm über der Fertighöhe

3



Vorbereitung

Auf Holzbalkendecken wird das Herausrieseln durch Ritzen und Astlöcher mit dem fermacell™ Rieselschutz verhindert.

In Ecken und Randbereichen den Rieselschutz scharf knicken und über die Oberkante des späteren Estrichs hochziehen.

Bei der Verwendung einer PE-Folie als Rieselschutz bauphysikalische Gegebenheiten beachten.



Anbringen der Randdämmstreifen

Anschließend die Randdämmstreifen anbringen. Diese müssen den Estrichaufbau (inkl. Bodenbelag) vollständig von den umlaufenden Wänden entkoppeln. Überstehende Streifen erst nach Verlegung des Bodenbelags entfernen.

3



Aufschütten der Dämme

An einer Wandseite einen ca. 200 mm breiten Damm aus fermacell™ Ausgleichsschüttung anlegen. Die Niveauschiene des fermacell™ Abziehlehren-Sets mit den eingebauten Libellen hierauf ausrichten.

Auf dem zweiten Damm parallel die zweite Niveauschiene im Abstand der Abziehlehrenlänge ausrichten.



Schüttung einbringen

Die fermacell™ Ausgleichsschüttung zwischen den Dämmen einbringen und mit der fermacell™ Abziehlehre auf das genaue Maß abziehen.

Hinweis:
Abziehlehren / Kanthölzer dürfen nicht in der Ausgleichsschüttung verbleiben.



Laufinseln verwenden

fermacell™ Ausgleichsschüttung nicht direkt begehen, daher immer zur Tür hin verarbeiten.

Bei der Verlegung der Estrichelemente z. B. fermacell® Gipsfaserplatten als Laufinseln verwenden (> 500 × 500 mm).

Hinweise

- Alternativ zum fermacell™ Abziehlehen-Set können Niveauschienen aus geraden Kanthölzern oder Vierkantrohren (ca. 50 × 50 mm) verwendet werden
- Die Abziehlehre mit seitlichen Ausklinkungen versehen. Zum Nivellieren eine Wasserwaage verwenden
- Installationsleitungen müssen mit einer Überdeckung von mind. 10 mm überschüttet werden
- Eine Mindestschütthöhe von 10 mm ist generell einzuhalten
- Zur Vermeidung von Schwitzwasser die allgemeinen Regeln des Installationshandwerks beachten

3

Verbrauch**fermacell™ Ausgleichsschüttung**

Verbrauch pro m ²	ca. 10 l/m ² pro 10 mm Schütthöhe
------------------------------	--

fermacell™ Rieselschutzvlies

Verbrauch pro m ²	ca. 1,2 m ² pro 1 m ² Bodenfläche
------------------------------	---

Zubehör

fermacell™
Ausgleichsschüttung



Art.-Nr. 78011

fermacell™
Rieselschutzvlies



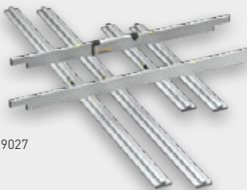
Art.-Nr. 79046

fermacell™
Randdämmstreifen



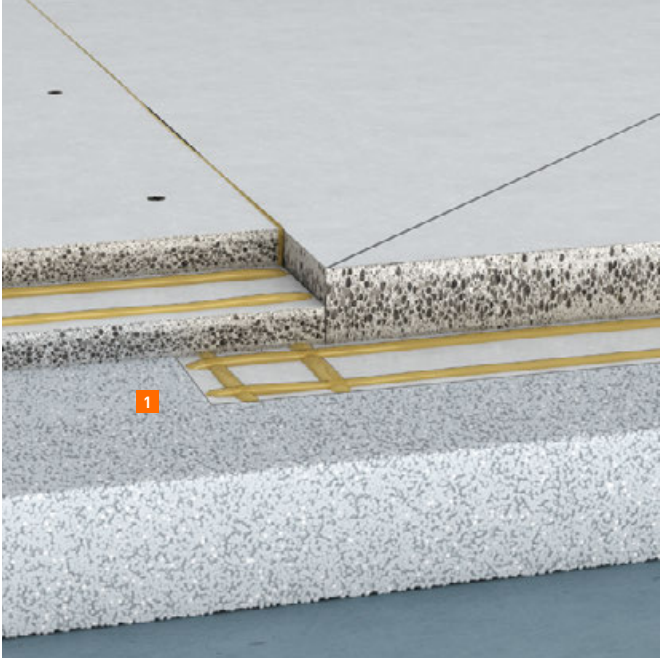
Art.-Nr. 79076

fermacell™
Abziehlehen-Set



Art.-Nr. 79027

fermacell™ Gebundene Schüttung T



1 Die fermacell™ Gebundene Schüttung T besteht aus recyceltem Schaumkunststoff in der Korngröße 1 bis 4 mm und einem zementären Bindemittel.

zementäre Bindemittel sorgt für hohe Stabilität und schließt eine Setzung der Schüttung aus. So können Schütthöhen ab 10 mm bis 2000 mm in Schichtdicken bis 300 mm aufgebracht werden.

Der Schaumkunststoff zeichnet sich durch sein geringes Gewicht und seine gute Wärmedämmung aus. Das

Einsatzgebiete

- Optimal für hoch-feuchtebeanspruchte Räume in Verbindung mit fermacell® Powerpanel TE
- Auf Massiv-, Holzbalken-, Gewölbe-, Stahltrapezdecken etc.
- Im Wohnbereich, in öffentlichen Gebäuden, Schulen etc.
- Geeignet für Anwendungsbereiche 1 bis 4

Vorarbeiten

- Fertighöhe des Trockenestrichs ermitteln und mit einem Nivelliergerät oder einer Schlauchwaage auf die umliegenden Wände übertragen
- Hilfreich ist hierbei die Verwendung des Meterrisses, einer umlaufenden Markierung exakt 1000 mm über der Fertighöhe
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauertrocken und frei von Trennmitteln und die Haftung beeinträchtigenden Substanzen sein
- Lockere Untergründe befestigen, lose Beschichtungen entfernen
- Die Verlegung auf losen Schichten bzw. Trennlagen, z.B. Rieselschutz, PE-Folie, Ausgleichsschüttung, fermacell™ Waben-Dämmsystem u.ä. ist nicht zulässig

3



Vorbereitung

Boden mit fermacell™ Tiefengrund grundieren.



Anbringen des Randdämmstreifens

Bei Bedarf Randdämmstreifen anbringen. Dieser muss den Estrichaufbau (inkl. Bodenbelag) vollständig von den umlaufenden Wänden entkoppeln.

Den überstehenden Streifen erst nach der Verlegung des Bodenbelags entfernen.



Anmischen

Den gesamten Sackinhalt mit 7–7,5 Litern Wasser mit z. B.: Handmischer, Estrichpumpe oder Zwangsmischer gründlich durchmischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Bei Schütthöhen unter 20 mm darf die Wassermenge auf maximal 8,5 Liter pro Sack erhöht werden.



Aufschütten der Dämme

An einer Wandseite einen ca. 200 mm breiten Damm anlegen und mit leichtem Druck verdichten. Die Niveauschiene des fermacell™ Abziehlehren-Sets mit den eingebauten Libellen hierauf ausrichten.

Auf dem zweiten Damm parallel die zweite Niveauschiene im Abstand der Niveauschielenlänge ausrichten.



Schüttung einbringen

Anschließend die fermacell™ Gebundene Schüttung T zwischen den Dämmen ausbringen.

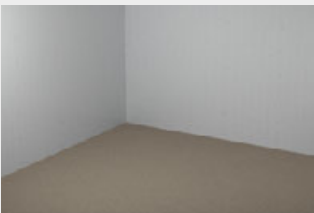
Die Schüttung mit der Niveauschiene auf den verdichteten Dämmen direkt abziehen.



Unebenheiten mit der Glättkelle egalisieren.

Werkzeuge und Mischgeräte sind nach der Verwendung mit Wasser zu reinigen.

- Begehrbar nach ca. 12 Stunden
- Belegereif nach 24 Stunden (bei 20 °C und max. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit)



Achtung: Vor Zugluft schützen!

Hinweise

- Mindestschütthöhe von 10 mm ist einzuhalten
- Schütthöhen bis 2000 mm in Schichten bis 300 mm
- Balken, Stahlträger etc. können alternativ oberkantenbündig abgezogen werden
- Zur Vermeidung von Kondensat sind die allgemeinen Regeln des Installationshandwerks zu beachten
- Bei Verlegung von Installationsrohren ist auf Korrosions- und Wärmeschutz zu achten
- Werkzeuge und Mischgeräte sofort nach der Verwendung mit Wasser reinigen
- fermacell™ Gebundene Schüttung T ist keine Nutzschicht, daher die Laufwege auf der Schüttung abdecken (z. B. mit fermacell® Gipsfaserplatten > 500 × 500 mm)
- Ein Feinausgleich ist in der Regel nicht erforderlich.

3

Verbrauch	
fermacell™ Tiefengrund	
Verbrauch pro m ²	ca. 100–200 g (je nach Untergrund/Verdünnung)
fermacell™ Gebundene Schüttung T	
Verbrauch pro m ²	ca. 10 l/m ² pro 10 mm Schütthöhe
Anmischverhältnis	7–7,5 Liter Wasser pro Sack (80 l) Schütthöhen < 20 mm: max. 8,5 Liter möglich

Zubehörfermacell™
Gebundene Schüttung T

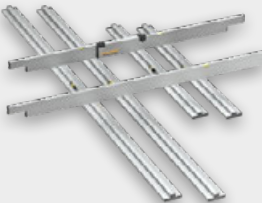
Art.-Nr. 78010

fermacell™
Tiefengrund

Art.-Nr. 79167

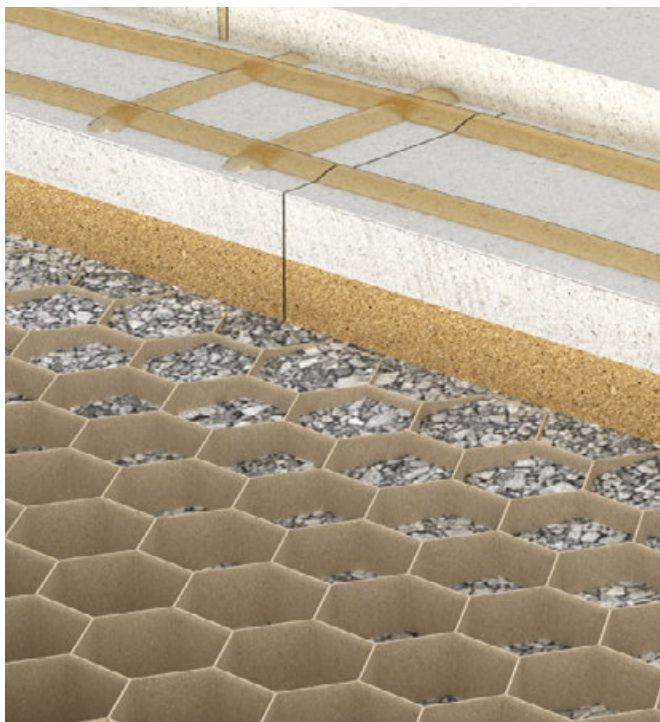
fermacell™
Randdämmstreifen

Art.-Nr. 79076

fermacell™
Abziehlelehren-Set

Art.-Nr. 79027

fermacell™ Waben-Dämmsystem

**Einsatzgebiete**

Holzbalkendecken haben aufgrund fehlender Masse der Rohdecke oft einen zu geringen Schallschutz. Mit dem fermacell™ Waben-Dämmsystem kann die Masse der Decke erhöht und in Verbindung mit den darauf verlegten Estrichelementen der Schallschutz deutlich verbessert.

Das fermacell™ Waben-Dämmsystem kann auf Holzbalkendecken im Neubau und Altbau (Modernisierung) eingesetzt werden. In Verbindung mit einer federnd abgehängten Unterdecke können Schalldämmwerte erzielt werden, die den Empfehlungen für den erhöhten Schallschutz nach zu DIN 4109 (Teil 5, Ausgabe 2020) entsprechen.



fermacell™ Estrich-Wabe 30 mm



fermacell™ Estrich-Wabe 60 mm

Es gibt 2 **Varianten**, die fermacell™ Wabenschüttung einzubringen:

Variante 1:

Die fermacell™ Wabenschüttung wird in die fermacell™ Estrich-Wabe eingefüllt



fermacell™ Wabenschüttung

Variante 2:

Die fermacell™ Wabenschüttung wird mit dem fermacell™ Schüttungsbinder vermischt, um eine elastisch gebundene Splittschüttung zu erhalten. Die fermacell™ Estrich-Wabe ist hierbei nicht notwendig.



fermacell™ Schüttungsbinder

fermacell® Estrichelemente

Auf das fermacell™ Waben-Dämmsystem sollten aus Trittschallgründen bevorzugt fermacell® Estrichelemente mit Dämmungen aus Mineralwolle, Holzfaser oder Filzdämmstoff verlegt werden, z.B.:

- 2 E 31 (2×10 mm Gipsfaserplatten + 10 mm Holzfaser)
- 2 E 34 (2×12,5 mm Gipsfaserplatten + 10 mm Mineralwolle)
- 2 E 35 (2×12,5 mm Gipsfaserplatten + 20 mm Mineralwolle)
- 2 E 16 (2×10 mm Gipsfaser Platten + 9 mm Filzdämmstoff)
- 2 E 26 (2×12,5 mm Gipsfaser Platten + 9 mm Filzdämmstoff)



fermacell® Estrichelement 2 E 31

Variante 1: mit fermacell™ Estrich-Wabe

Eigenschaften:

- bei dieser Variante wird die fermacell™ Wabenschüttung in die fermacell™ Estrich-Wabe eingebracht.
- Durch diesen 30 bzw. 60 mm hohen Aufbau wird die Rohdecke direkt beschwert (ca. 45 bzw. 90 kg/m²) und die Schallübertragung wesentlich gemindert.
- Es können, je nach Aufbau, Trittschallverbesserungen von bis zu 34 dB im Vergleich zur Grundkonstruktion erzielt werden.

Einsatzgebiete:

- Als Rohdeckenbeschwerung
- Geeignet unter fermacell® Gipsfaser Estrichelementen, Powerpanel TE und vielen anderen Estrich-Systemen (auch geeignet für Nassräume)
- Für Schütthöhen ab 30 mm
- Auf Massiv-, Holzbalken- oder Gewölbedecken etc.
- Anwendungsbereich 1 bis 4 (u. a. Wohnbereiche, öffentliche Gebäude, Schulen, etc.) unter fermacell® Estrichelementen

Verarbeitung



Verlegen

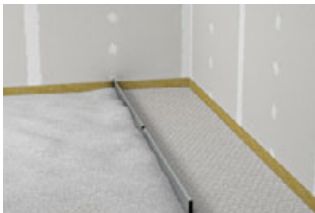
fermacell™ Estrich-Waben werden vollflächig auf der Rohdecke verlegt. Durch den seitlich überstehenden Papierstreifen wird an der Längsseite eine Überlappung erzielt. Lediglich an den Stirnseiten sollte ein Papierstreifen als Rieselschutz aufgebracht werden, wenn die Gefahr besteht, dass die Wabenschüttung durch Astlöcher oder Ritzen herausrieseln kann.



Wabenschüttung einbringen

Die Waben werden mit der fermacell™ Wabenschüttung ausgefüllt. Mit der Befüllung von der Tür aus beginnen und vorsichtig über die gefüllten Waben gehen.

Die fermacell™ Wabenschüttung mit einem Richtscheit o.ä. bündig mit den Waben abziehen, sodass ein planebener Untergrund für die Verlegung der fermacell® Estrichelemente geschaffen wird.



fermacell® Estrichelemente verlegen



Hinweise

- Durch den Aufbau wird die Rohdecke direkt beschwert (ca. 45 bzw. 90 kg/m²) und die Schallübertragung wesentlich gemindert.
- Installationsleitungen können in einer Breite von max. 10 cm in die fermacell™ Estrich-Wabe eingeschnitten und verfüllt werden (Schall- und Brandschutzeigenschaften können sich verändern).
- Die fermacell™ Estrich-Waben können bis max. 3 mm mit fermacell™ Wabenschüttung überschüttet werden.
- Ein weiterer Höhenausgleich oberhalb der fermacell™ Estrich-Waben ist z.B. mit der fermacell™ Ausgleichsschüttung durchzuführen (siehe Kapitel 3.3.3, fermacell™ Ausgleichsschüttung).
- Bei Kombination mit fermacell™ Gebundene Schüttung bzw. Gebundene Schüttung T ist das Waben-Dämmsystem immer oberhalb der Gebundenen Schüttung anzuordnen.

Sonderkonstruktionen:

fermacell™ Estrich-Wabe auf Trittschalldämmung

es ist möglich, die 30 mm fermacell™ Estrich-Wabe mit Wabenschüttung auch auf einer geeigneten Dämmung zu verlegen. Damit können gute Schalldämmwerte (Trittschallverbesserung bis 31 dB) auf Massivdecken realisiert werden.

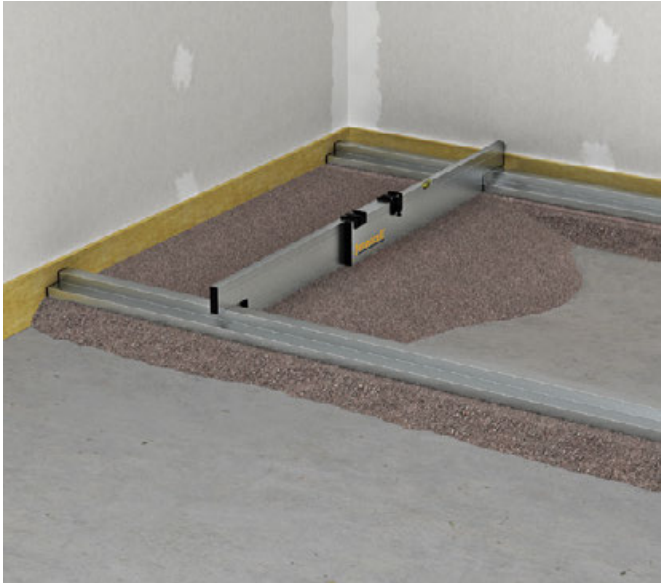
Mehrlagige Ausführung der fermacell™ Estrich-Wabe

Bei geplanten Aufbauhöhen über 60 mm können auch mehrere Lagen der fermacell™ Estrich-Wabe mit Wabenschüttung übereinandergelegt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der notwendigen Verdichtung maximal eine Lage der 60 mm Estrich-Wabe (direkt auf den tragfähigen Untergrund verlegt) aufgebracht werden darf. Die 30 mm Estrich-Wabe ist allerdings problemlos mehrlagig ausführbar.

Variante 2: mit fermacell™ Schüttungsbinder

Der fermacell™ Schüttungsbinder ist eine ideale Programmerweiterung für das fermacell™ Waben-Dämmsystem. Der fermacell™ Schüttungsbinder ist ein Bindemittel für die

elastische Bindung der fermacell™ Wabenschüttung zur Verbesserung des Schallschutzes, insbesondere auf Holzbalkendecken.



Eigenschaften:

- bei dieser Variante wird die fermacell™ Wabenschüttung mit dem fermacell™ Schüttungsbinder vermischt, um die fermacell™ gebundene Splittschüttung herzustellen. Die fermacell™ Estrich-Wabe ist hierbei nicht notwendig.
- Durch variable Schichtdicken kann der Schallschutz den jeweils gewünschten Werten problemlos angepasst werden

Vorteile

- Variable Schütthöhen
- Durch den Aufbau wird die Rohdecke direkt beschwert (ca. 15 kg/m² je cm Schütthöhe)
- Verbesserung des Schallschutzes, insbesondere der Trittschalldämmung auf Holzbalkendecken
- Förderfähig mittels Estrichpumpe etc., dadurch ideal für Großprojekte mit großen Volumina
- Begehrbar nach ca. 12 Stunden, belegreif nach ca. 24 Stunden (bei 18–20 °C und max. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit)
- Silikonfrei und HBCD-frei

Einsatzgebiete:

- Zur elastischen Bindung der fermacell™ Wabenschüttung,
- Als Rohdeckenbeschwerung und/oder gebundene Ausgleichschüttung
- Unter fermacell® Estrichelementen, Powerpanel TE u.v.a. Estrich-Systemen (auch geeignet für Nassräume)
- Für Schütthöhen ab 10 mm bis 200 mm
- Auf Massiv-, Holzbalken-, Gewölbedecken etc.
- Anwendungsbereich 1 bis 4 (u. a. Wohnbereiche, öffentliche Gebäude, Schulen, etc.) unter fermacell® Estrichelementen

Verarbeitung**Anmischen**

- Die fermacell™ Wabenschüttung ist mit der entsprechenden Menge fermacell™ Schüttungsbinder gründlich (mind. 2 Minuten) zu durchmischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.
- Geeignete Mischgeräte sind z. B.: Handmischer, Estrichpumpe oder Zwangsmischer.

Verlegen

- Nach Anbringen des Randaämmstreifens, z.B. fermacell™ Randdämmstreifen, wird das angemischte Material direkt auf den trockenen Untergrund geschüttet und z.B. mit dem fermacell™ Abziehhaken-Set planeben abgezogen.
- Die angemischte fermacell™ gebundene Splittschüttung ist nach ca. 12 Stunden begehbar und nach 24 Stunden belegreif (bei 18–20 °C und bei max. 65 % rel. Luftfeuchtigkeit).
- Die fermacell™ gebundene Splittschüttung ist keine Nutzschicht. Laufwege auf der Schüttung sind abzudecken.
- Werkzeuge und Mischgeräte sind nach der Verwendung umgehend mit Wasser zu reinigen.
- Die fertige Oberfläche ist während des Abbindens vor Zugluft zu schützen!

Materialbedarf/Mischungsverhältnis fermacell™ gebundene Splittschüttung pro m²

Schütthöhe	10 mm	30 mm	60 mm	90 mm	120 mm
fermacell™ Wabenschüttung je m²	15 kg	45 kg (2 Säcke)	90 kg (4 Säcke)	135 kg (6 Säcke)	150 kg (8 Säcke)
fermacell™ Schüttungsbinder je m²	0,22 kg	0,67 kg	1,35 kg	2,02 kg	2,70 kg



Anmischen: Auf 8 Säcke fermacell™ Wabenschüttung (150 kg entspr. ca. 120 l) ein Gebinde des fermacell™ Schüttungsbinders beimengen und gründlich durchmischen, bis eine homogene Mischung vorliegt. Mischdauer mind. 2 Minuten.



An einer Wandseite wird ein ca. 200mm breiter Damm aus fermacell™ gebundene Splittschüttung angelegt. Die Niveauschiene des fermacell™ Abziehlehren-Sets wird mit den eingebauten Libellen hierauf ausgerichtet. Auf dem zweiten Damm wird parallel die zweite Niveauschiene im Abstand der Abziehlehrenlänge ausgerichtet.



Die fermacell™ gebundene Splittschüttung wird zwischen den Dämmen eingebracht und mit der fermacell™ Abziehlehre auf das genaue Maß abgezogen. Ein Verdichten der Schüttung ist nicht notwendig.

Ca. 24 Stunden nach Einbringen der fermacell™ gebundenen Splittschüttung (bei 18–20 °C und max. 65% relative Luftfeuchtigkeit), können die weiteren Estricharbeiten beginnen.

Hinweis

- Der Untergrund muss tragfähig, sauber, dauertrocken und frei von Trennmitteln und die Haftung beeinträchtigenden Substanzen sein.
- Installationsleitungen können einfach eingebettet werden

Zusätzliche Dämmstoffe

Bestehen zusätzlich Anforderungen an die Wärme- oder Schalldämmung, ist es möglich, ausreichend druckfeste Dämmstoffe unter den fermacell® Estrichelementen oder Powerpanel TE zu verlegen.

Für die Verlegung dieser Dämmplatten ist ein ebener, tragfähiger Untergrund notwendig.

Dabei ist zu beachten, dass sich durch die Verwendung alternativer Dämmstoffe der zugelassene Anwendungsbereich für fermacell® Estrichelemente oder Powerpanel TE verändern kann.

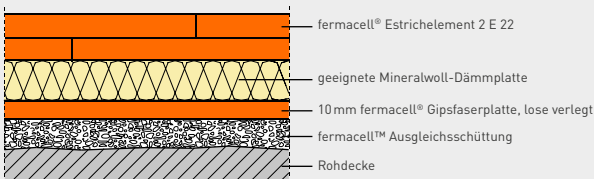
Auf Holzbalkendecken ist aus schallschutztechnischen Gründen die Verwendung von Hartschaumplatten, z. B. aus Polystyrol, nicht empfehlenswert. Für diese Decken sind druckfeste Holzfaser- oder Mineralwolldämmplatten besser geeignet.

Sind geeignete Mineralwoll-Dämmplatten auf der fermacell™ Ausgleichsschüttung vorgesehen, ist eine lastverteilende Platte, zum Beispiel eine 10 mm dicke fermacell® Gipsfaserplatte, zwischen der Ausgleichsschüttung und den Mineralwoll-Dämmplatten notwendig (siehe unten: „Detail“).



Weitere Informationen:

Die aktuelle Empfehlungsliste mit zusätzlichen Dämmstoffen finden Sie unter: www.fermacell.de/downloads



Detail: geeignete Mineralwoll-Dämmplatten auf fermacell™ Ausgleichsschüttung mit lose verlegter fermacell® Gipsfaserplatte

04 Fußbodenheizungssysteme

Fußbodenheizungssysteme mit fermacell® Therm25™

Systembeschreibung

Das Therm25™ Element ist eine Weiterentwicklung der fermacell™ Bodensysteme mit Fußbodenheizung. Das Therm25™ Element bietet weitere Anwendungsmöglichkeiten für schlanke Aufbauten (z. B. als Verlegung auf bestehenden Unterlagsböden ohne Fußbodenheizung).

Das fermacell® Therm25™ Fußbodenheizelement besteht aus einer 25 mm dicken fermacell® Gipsfaserplatte. Die Oberseite ist in einem speziellen System gefräst, welches eine rationelle Verlegung der Elemente und anschließend der Fußbodenheizungsrohre ermöglicht.

Die fermacell® Gipsfaserplatte ist eine homogene, gipsgebundene, werkseitig hydrophobierte Trockenbauplatte mit Papierfasern. Das fermacell® Therm25™ Element vereint Lastverteilschicht und Fußbodenheizung in einem System.

Ergänzend zum System wird eine weitere fermacell® Gipsfaserplatte verwendet, welche als zusätzliche Lage oberhalb oder unterhalb der Therm25™ Elemente verleimt und geschraubt/geklammert wird.

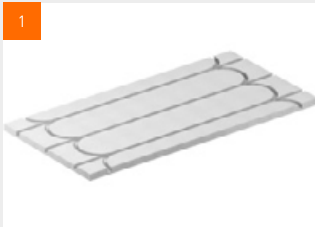
Das System ist auf die Verlegung von Verbundrohren (16 × 2 mm) ausgelegt. Das Rastermaß der Ausfräsungen beträgt 167 mm. Das handliche Format der fermacell® Therm25™ Elemente von 500 × 1 000 mm ermöglicht eine einfache und „leichte“ Verlegung.

Die fermacell® Therm25™ rund Elemente sind im Format 500 × 500 mm erhältlich, um eine optimale Verlegung zu ermöglichen.

Es gibt zwei unterschiedliche Elementfräsungen:

- 1 fermacell® Therm25™ Element,
 - Standard-Platte mit Fräsungen für die Längsverlegung mit Umlenk-Nuten
 - zur Verwendung in der Fläche
- 2 fermacell® Therm25™ Element rund,
 - ergänzendes Element bei speziellen Grundrissen, Türdurchgängen,
 - bei der Zusammenführung von Rohren und im Bereich des Heizverteilers

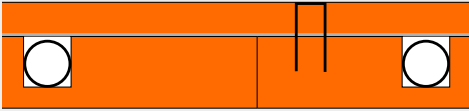
1



2

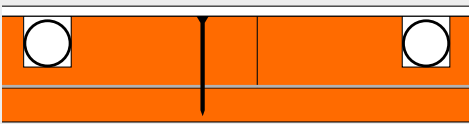


Mögliche Systemaufbauten:



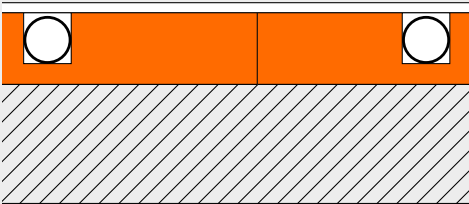
Variante 1:

- oberseitig Abdeckung mit einer zusätzlichen fermacell® Gipsfaserplatte, auf Therm25™ Element vollflächig verklebt und fixiert



Variante 2:

- unterseitig zusätzliche fermacell® Gipsfaserplatte, Therm25™ Element wird darauf vollflächig verklebt und fixiert
- oberseitige, vollflächige Spachtelung



Variante 3*:

- fermacell® Therm25™ Element wird vollflächig auf den ebenen, tragfähigen Untergrund verklebt
- oberseitige, vollflächige Spachtelung

* Hinweis: keine Schall- bzw. brandschutztechnischen Verbesserungen der Rohdecke durch fermacell® Therm25™ Elemente



Weitere Informationen finden Sie in der Planung und Verarbeitung fermacell® Therm25™ Fußbodenheizsysteme unter:
www.fermacell.de/downloads

fermacell® Estrichelemente auf Fußbodenheizungssystemen



Die Kombination einer geeigneten Fußbodenheizung (FBH) mit dem fermacell® Estrichelement 2 E 22 und fermacell® Powerpanel TE ist grundsätzlich für den Anwendungsbereich 1 geeignet.

Der Einsatz in Bereichen mit höherer Belastung ist beim Fußbodenheizungshersteller zu erfragen.

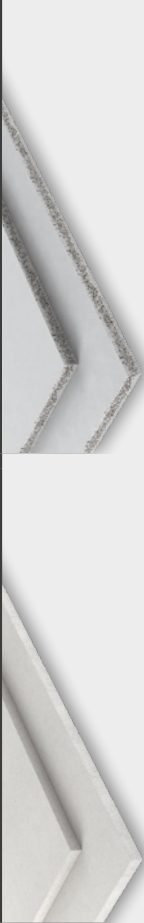

Die Vorschriften der Hersteller von Fußbodenheizungssystemen, im Allgemeinen Warmwassersysteme, (Wärmebedarfberechnung, Verlegung usw.) sind zwingend einzuhalten.



Weitere Informationen:

Eine Empfehlungsliste mit geeigneten Fußbodenheizungssystemen finden Sie unter: www.fermacell.de/downloads

Einsatzempfehlung Fußbodenheizungssysteme

fermacell® Estrichelement 2 E 22		fermacell® Powerpanel TE
		
Beschreibung	2 x 12,5 mm fermacell® Gipsfaserplatte	2 x 12,5 mm fermacell® Powerpanel-Platte
Dicke (mm)	25	25
Format (mm)	500 x 1500	500 x 1250
Eigenlast (kN/m²)	0,29	0,25
Wärmedurchlass- widerstand (m²k/W)	0,08	0,14
Einsatzempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">- Warmwasser-Fußbodenheizungen- Häusliche Feuchträume- Vorlauftemperaturen max. 55 °C	
	<ul style="list-style-type: none">- Warmwasser- oder elektrische Fußbodenheizungen- Feuchträume- Keine Einschränkung der Vorlauftemperaturen	

Warmwasser-Heizungssysteme

Systeme mit Heizrohren in dafür vorgesehenen Formplatten, z. B. Polystyrol-Formplatten oder gefräste Holz-faser-Dämmplatten (s. Beispiel 2).

Bei fermacell® Estrichelementen darf eine Vorlauftemperatur von 55 °C nicht überschritten werden!

Für fermacell® Powerpanel TE Elemente gibt es aufgrund ihrer Materialeigenschaften keine Einschränkung der Vorlauftemperatur.

Klimaboden-Heizungssysteme mit fermacell® Produkten

Der Klimaboden besteht aus einer fermacell® Gipsfaserplatte mit integrierten Heizrohren (s. Beispiel 1). Als druckverteilende Schicht unter dem Klimaboden dienen z. B. 20 mm dicke fermacell® Estrichelemente.

Unter Berücksichtigung der wärmetechnischen Wirksamkeit empfiehlt es sich, die Freiräume in der Klimaplatte mit fermacell™ Ansetzbinder oder fermacell™ Fugenspachtel auszufüllen.

Elektrische Heizungssysteme

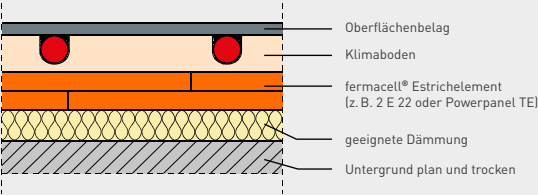
Elektrisch betriebene Heizungssysteme, z. B. Dünnbett-Heizmatten, werden im Allgemeinen direkt unterhalb des Fußbodenbelags verlegt.

Die fermacell® Powerpanel TE Elemente sind aufgrund ihrer Materialeigenschaften hervorragend für elektrische Fußbodenheizungssysteme geeignet.

Auf fermacell® Estrichelementen sind elektrische Fußbodenheizungssysteme aufgrund eventueller Wärmestau-gefahr nur bedingt geeignet. Diese Systeme sind nur nach Rücksprache mit dem Heizungshersteller einsetzbar.

Ein Wärmestau durch die Abdeckung der Heizfläche, z. B. durch Möbel oder andere wärmedämmende Schichten (z. B. dicke Teppiche, Textilien oder Matratzen), darf nicht auftreten.

Die Temperatur darf 50 °C an keiner Stelle der fermacell® Estrich-elemente überschreiten!



Beispiel 1:
Klimaboden auf fermacell® Estrichelement 2 E 22

Verlegehinweise

Nach Erreichen der Begehrbarkeit der Estrichelemente ist ein Funktionsheizen nach BVF (Bundesverband Flächenheizungen und Flächenkühlungen e.V.) Informationsdienst „Schnittstellenkoordination bei Flächenheizungssystemen in bestehenden Gebäuden“ (Stand: Januar 2009) durchzuführen.

Werden aus bauphysikalischen Gründen unterhalb des Heizungssystems Zusatzschichten verlegt, müssen diese ausreichend druckfest sein.

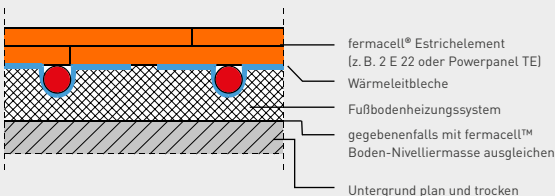
Die zulässige max. Dämmschichtdicke inkl. Formplatte der Fußbodenheizung ist einzuhalten (s. S. 42: „Zusätzliche Dämmschichten“).

Wenn Fußbodenheizungssysteme auf fermacell™ Ausgleichsschüttung oder freigegebenen Mineralwoll-Dämmplatten vorgesehen sind, ist eine lose verlegte 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte (Fugenversatz min. 400 mm) zwischen Ausgleichsschüttung und Fußbodenheizungsformplatte bzw. zwischen Mineralwoll-Dämmplatte und Fußbodenheizungsformplatte anzuordnen. (Siehe Detail 1 bzw. 2 auf S. 42)

Bei größeren Hohlräumen wie Rohransammlungen im Bereich der Heizkreisverteiler sind aufgrund zu geringer Auflageflächen Zusatzmaßnahmen, z. B. die Verlegung eines Bleches notwendig. Die Angaben der Fußbodenheizungshersteller sind hierbei zu beachten.

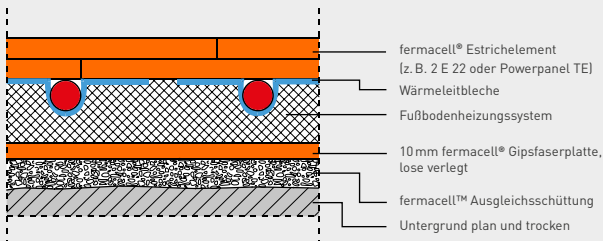
Wärmeleitbleche bzw. Heizelemente dürfen nicht verbogen sein, damit die Estrichelemente vollflächig aufliegen.

Vor der Verlegung der Estrichelemente ist es empfehlenswert, auf den Fußbodenheizungsformplatten eine Trennlage (z. B. PE-Folie (min. 0,2 mm) oder Kraftpapier) aufzubringen, um ein Verkleben der Estrichelemente mit dem Fußbodenheizungssystem zu verhindern.



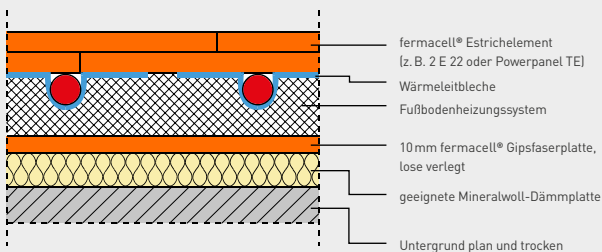
Beispiel 2:
fermacell® Estrichelement 2 E 22 oder Powerpanel TE
auf Warmwasser-Fußbodenheizung

Fußbodenheizungsdetails



Detail 1: Fußbodenheizungssystem auf fermacell™ Ausgleichsschüttung,
mit lose verlegter fermacell® Gipsfaserplatte

4



Detail 2: Fußbodenheizungssystem auf zusätzlicher Mineralwoll-Dämmplatte,
mit lose verlegter fermacell® Gipsfaserplatte

Zusätzliche Dämmschichten

Zulässige Dämmstoffe für den Anwendungsbereich 1 in Verbindung mit einer geeigneten Fußbodenheizung (FBH) und dem fermacell® Estrichelement 2 E 22 und Powerpanel TE sind:

- Polystyrol-Hartschaum
DEO 150, Dicke ≤ 90 mm
inkl. FBH Formplatte
- Extrudierter Hartschaum
XPS DEO 300, Dicke ≤ 120 mm
inkl. FBH Formplatte

Hinweis:

Bei der Verarbeitung die jeweils aktuellen Ausführungs- und Verarbeitungsrichtlinien der James Hardie Europe GmbH und des entsprechenden Fußbodenheizungsherstellers sowie geltende nationale Vorschriften und Fachregeln beachten!

05 Verlegung



Allgemeine

Verarbeitungsbedingungen

- Die Verarbeitung von fermacell® Estrichelementen und Powerpanel TE ist nahezu identisch
- fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE nicht bei einer mittleren Luftfeuchtigkeit über 70 % einbauen
- Die Estrichelemente müssen sich dem Raumklima angepasst haben
- Die klimatischen Bedingungen dürfen sich 24 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung nicht wesentlich verändern
- Die Verklebung der fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE sollte bei einer Raumtemperatur $\geq +5^{\circ}\text{C}$ erfolgen
- Die Klebertemperatur sollte dabei $\geq +10^{\circ}\text{C}$ (Empfehlung $\geq +15^{\circ}\text{C}$) betragen
- Schüttungen und Estrichelemente erst verlegen, wenn die Putzarbeiten beendet sind und der Putz ausgetrocknet ist. Weitere Hinweise dazu s. Kapitel 3: „Niveauausgleich“
- Der Einsatz einer Gasbrenner-Beheizung kann zu Schäden durch Tauwasserbildung führen und ist zu vermeiden. Dies gilt vor allem für kalte Innenbereiche mit schlechter Durchlüftung

5



Weitere Informationen:

Den Verarbeitungsfilm zur Verlegung der Estrichelemente finden Sie online:

www.fermacell.de/boden

Lagerung

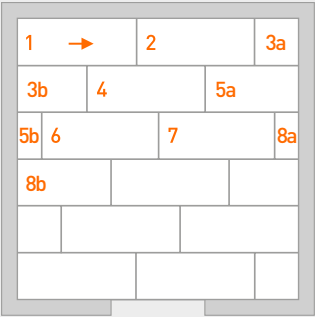
- Deckentragfähigkeit beachten
- Flach auf ebener Unterlage lagern
- Vor Feuchtigkeit und Regen schützen
- Feuchte Elemente erst nach völligem Austrocknen verarbeiten
- Mit Sichtseiten nach oben lagern
- Hochkantlagerung führt zu Verformungen und Kantenbeschädigung

Transport

Ein Transport im Gebäude ist mit Hubwagen oder anderen Plattentransportwagen möglich.

Werkzeuge

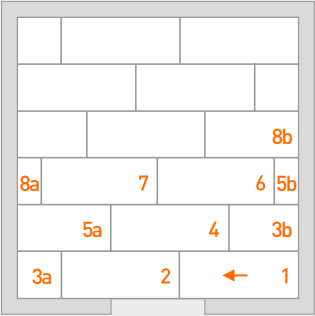
fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE lassen sich problemlos mit herkömmlichen Werkzeugen bearbeiten.



Verlegeschema 1 – Verlegung zur Tür

Verlegeschema 1

Die fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE werden von links nach rechts im schleppenden Verband verlegt (Fugenversatz $\geq 20\text{ cm}$). Es ist darauf zu achten, dass keine Kreuzfugen entstehen.

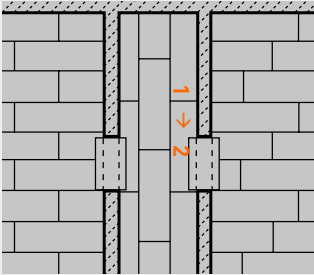


Verlegeschema 2 – Verlegung von der Tür

Verlegeschema 2

Das Verlegeschema 2 ist für eine Verlegung der Estrichelemente auf fermacell™ Ausgleichsschüttung gut geeignet.

Hierbei kann die Verlegung der Estrichelemente vom Türbereich aus erfolgen (schleppender Verband, Fugenversatz $> 20\text{ cm}$).



Im Flurbereich Längsanordnung

Flurbereich

Die fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE im Flurbereich oder in schmalen Räumen längs anordnen.

Detaillierte Angaben zur Ausbildung des Türdurchganges ab S. 78 im Kapitel „Details“.

Hinweis:

Bei der Verlegung ist zu vermeiden, dass mögliche Unebenheiten der angrenzenden Wand auf die Estrichelemente übertragen werden. Für eine gerade Verlegung ist die erste Reihe mit Schnurschlag oder Richtscheit auszurichten.

Vorbereitung

- Raum auf Planebenheit prüfen bzw. Planebenheit erstellen
- Raum in beide Richtungen ausmessen

Verlegerichtung festlegen:

- Entlang der längsten Raumseite

oder

- Erste Reihe mit Schnurschlag oder Richtscheit ausrichten
- Von der hinteren, linken Raumecke beginnend





Vorarbeiten

Zur Vermeidung von Schallbrücken fermacell™ Randdämmstreifen einbauen.

Der Randdämmstreifen muss den Estrichaufbau (inkl. Bodenbelag!) vollständig von den umlaufenden Wänden entkoppeln.

Überstehenden Randdämmstreifen erst nach dem Verlegen des Bodenbelags entfernen.

5

Hinweis:

Bei Brandschutzanforderungen ist der fermacell™ Randdämmstreifen MF mit einem Schmelzpunkt $\geq 1\,000\,^{\circ}\text{C}$ anzubringen.



Verarbeitung

Erste Reihe, Element 1:

Überstehenden Falz an der Quer- und Längsseite absägen.

Element 2:

Nur überstehenden Falz an der Längsseite absägen.

Element 3:

Auf Länge schneiden. Danach den überstehenden Falz an der Längsseite abschneiden.



Mit dem Reststück kann in der zweiten Reihe die Verlegung fortgesetzt werden. Es ist darauf zu achten, dass das Reststück eine Kantenlänge von mind. $\geq 20\text{ cm}$ aufweist.

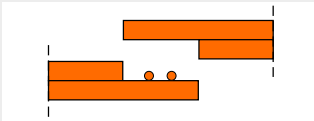
fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE verlegen (gemäß Verlegeschema s. S. 44–45).



fermacell™ Estrich-Kleber



fermacell™ Estrich-Kleber greenline



Verklebung

Verkleben der Stufenfalze mit fermacell™ Estrich-Kleber. Alternativ kann der fermacell™ Estrich-Kleber greenline verwendet werden.

Zum Verkleben zwei Klebeschnüre mit einem Durchmesser von ca. 5 mm auftragen.

Dies erfolgt in einem Arbeitsgang durch die spezielle Doppeldüse am Flaschenkopf.

Nach dem Auftragen des Klebers die Flasche so ablegen, dass nachlaufender Kleber auf den vorhandenen Stufenfalz abtropfen kann.

Klebeschnüre ca. 5 mm Ø

5



Befestigung

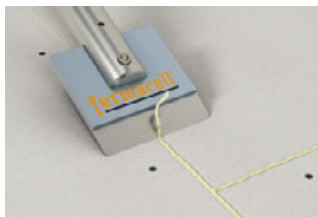
Um den Anfangspressdruck sicherzustellen, das fermacell® Estrich-elemente und Powerpanel TE mit dem eigenen Körpergewicht belasten.

Anschließend die Elemente miteinander verschrauben ...

... oder mit Spezial- Spreizklammern verklammern (geeignete Verbindungsmittel s. Kap. 7).



Achtung: Die Befestigung sollte innerhalb von 10 Minuten nach Kleberauftrag erfolgen, um einen Höhenversatz durch Aufquellen des Klebers zu vermeiden.



Klebstoff abstoßen

Nach der Aushärtung (ca. 24 Stunden bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit) den ausgetretenen fermacell™ Estrich-Kleber mit dem fermacell™ Klebstoffabstoßer oder einem Spachtel/Stecheisen abstoßen.

Überschüssiger fermacell™ Estrich-Kleber greenline kann bereits nach ca. 5–30 Minuten z. B. mit einem Spachtel entfernt werden.

Die Fläche sollte innerhalb der nächsten 24 Stunden nicht mehr begangen werden.

Hinweis:

- Werkzeug und Bekleidung nicht mit dem fermacell™ Estrich-Kleber in Berührung kommen lassen
- Bei der Verlegung geeignete Arbeitshandschuhe tragen um Handverschmutzungen vorzubeugen
- Mit Kleber verschmutzte Hände sofort mit Wasser und Seife reinigen

Zubehör

fermacell™
Estrich-Kleber



Art.-Nr. 79022

fermacell™
Estrich-Kleber greenline



Art.-Nr. 79225

fermacell™
Schnellbauschrauben
3,9×19 mm oder 3,9×22 mm



Art.-Nr. 79010 o. 79013

fermacell™
Powerpanel TE Schrauben



Art.-Nr. 79130

fermacell™
Fugenspachtel



Art.-Nr. 79003

Materialbedarf bei Verlegung von fermacell® Estrichelementen und Powerpanel TE

Materialbedarf je m² Verlegefläche:	
Niveauausgleich	
fermacell™ Boden-Nivelliermasse	ca. 1,7 kg/mm Schichtdicke
fermacell™ Ausgleichsschüttung	ca. 10 l/cm Schütthöhe
fermacell™ Gebundene Schüttung T	ca. 10 l/cm Schütthöhe
Schallschutz	
fermacell™ Estrich-Wabe	ca. 0,67 Elemente
fermacell™ Wabenschüttung (30 mm)	ca. 2 Sack
fermacell™ Wabenschüttung (60 mm)	ca. 4 Sack
fermacell® Estrichelemente	
fermacell® Estrichelemente	ca. 1,33 Elemente
Befestigungsmittel (geeignete Verbindungsmittel s. Kap. 7)	
fermacell™ Schnellbauschrauben	ca. 15 Stück
Spezial-Spreizklammern (alternativ)	ca. 19 Stück
fermacell® Powerpanel TE	
fermacell® Powerpanel TE	ca. 1,6 Elemente
Befestigungsmittel (geeignete Verbindungsmittel s. Kap. 7)	
fermacell™ Powerpanel TE Schrauben	ca. 20 Stück
Spezial-Spreizklammern (alternativ)	ca. 20 Stück
Kleber	
fermacell™ Estrich-Kleber	ca. 40–50 g
fermacell™ Estrich-Kleber greenline	ca. 80–100 g
Fugenspachtel	
fermacell™ Fugenspachtel	ca. 0,1 kg
fermacell™ Powerpanel Flächenspachtel	ca. 1,2 kg pro mm Schichtdicke

Dehn- und Bewegungsfugen für fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE

Dehnfugen

Die fermacell® Estrichelemente weisen ein sehr geringes Dehn- und Schwindverhalten bei Klimaschwankungen auf. Dehnungsfugen sind erst bei Raumlängen von über 20 m vorzusehen.

Starke Versprünge in der Estrichfläche (z. B. Türdurchgänge, Einschnürungen) oder beheizte Teilflächen erfordern keine zusätzlichen Dehnungsfugen.

Bewegungsfugen

Ein Materialwechsel der Unterkonstruktion bzw. der Estrichelemente erfordert die Anordnung einer Bewegungsfuge (s. Kapitel 10 „Details“).

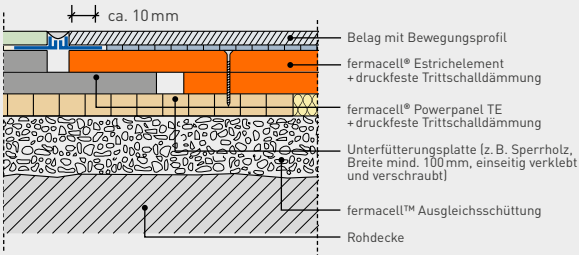
Bewegungsfugen des Bauwerks (Bauwerksfugen) müssen an gleicher Stelle und mit gleicher Bewegungsmöglichkeit in der Estrichfläche übernommen werden.

Die endgültige Lage der Dehn-/Bewegungsfugen im Estrich ist vor der Ausführung durch den Planer in Abstimmung mit allen Beteiligten vor Ort festzulegen.

Bei der Verwendung von großformatigen Fliesen (über 800 mm Kantenlänge) sind Dehnungsfugen bei Raumlängen von über 8 m vorzusehen.

Das maximale Seitenverhältnis eines Feldes beträgt dabei 2:1.

Die Dehn- und Bewegungsfugen deckungsgleich in Trockenestrich und Oberbelag ausführen.



Bewegungsfuge auf fermacell™ Ausgleichsschüttung mit fermacell® Estrichelement oder Powerpanel TE Estrichelement

06 Erhöhung der Belastbarkeit (3. Lage)



Anwendungsgebiet

Zur Erhöhung der Belastbarkeit (Einzel- und Nutzlast) der fermacell® Estrichelemente kann eine zusätzliche 3. Lage aufgebracht werden.

Dafür verwendet man in der Regel fermacell® Gipsfaserplatten in den Formaten:

- 1 000 × 1 500 × 10 mm oder
- 1 000 × 1 500 × 12,5 mm

Auch auf fermacell® Powerpanel TE kann eine zusätzliche 3. Lage fermacell® Powerpanel H₂O Platten aufgebracht werden. Dafür werden fermacell® Powerpanel H₂O-Platten verwendet:

- 1 000 × 1 250 × 12,5 mm

Verlegung 3. Lage fermacell® Gipsfaserplatte



Vorbereitung

fermacell® Estrichelemente verlegen wie bereits beschrieben.

Staub und Kleberreste entfernen. Die Abbindezeit des Klebers beachten.

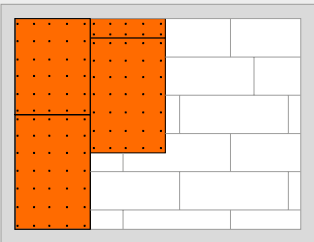
Vor Verlegung der 3. Lage muss die Estrich-Fläche belegreif sein (siehe Kapitel 9).



Verklebung mit fermacell™ Estrich-Kleber

Kleberschnüre (Durchmesser ca. 5 mm) im Abstand von ≤ 100 mm auf die Estrichelemente auftragen.

Für Stoßfugenverklebung die erste Klebeschnur max. 10 mm vom Rand der vorher verlegten Platte auftragen.



Verlegung

Verlegung der fermacell® Gipsfaserplatten um 90 Grad gedreht zu den fermacell® Estrichelementen

Dritte Lage im schleppenden Verband mit einem Fugenversatz von ≥ 200 mm untereinander und zu den Estrichelementen verlegen.

Hinweis:

Weitere Informationen zu den zulässigen Einzellasten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf S. 8.



Fixieren der 3. Lage

fermacell™ Schnellbauschrauben oder Spezial-Spreizklammern im Raster von etwa 250 mm × 250 mm in die Plattenfläche einbringen, siehe Verlegeschema.

Geeignete Verbindungsmittel und Angaben zum Verbrauch entnehmen Sie dem Kapitel 7.



Zusätzlicher Materialbedarf der 3. Lage bei fermacell® Estrichelementen

Materialbedarf fermacell® Gipsfaserplatte je m² für 3. Lage:	
fermacell® Gipsfaserplatte	
fermacell® Gipsfaserplatte 1 000 × 1 500 × 10 (12,5) mm	ca. 0,67 Platten
Kleber und Befestigungsmittel	
fermacell™ Estrich-Kleber	ca. 130–150 g
fermacell™ Estrich-Kleber greenline	ca. 350–400 g
fermacell™ Schnellbauschrauben 3,9 × 22 mm	ca. 25 Stück
(alternativ) Spezial-Spreizklammern Länge 21–22 mm; Drahtdurchmesser ≥ 1,5 mm	ca. 25 Stück

Zubehör

fermacell™
Estrich-Kleber



Art.-Nr. 79022

fermacell™
Estrich-Kleber greenline



Art.-Nr. 79225

fermacell™
Schnellbauschrauben
3,9 × 22 mm



Art.-Nr. 79013

Verlegung 3. Lage fermacell® Powerpanel H₂O



Vorbereitung

fermacell® Powerpanel TE verlegen wie bereits beschrieben.

Staub und Kleberreste entfernen. Die Abbindezeit des Klebers beachten.

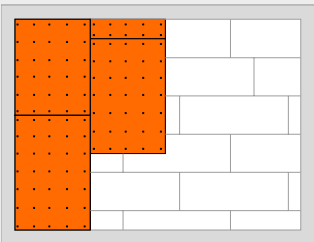
Vor Verlegung der 3. Lage muss die Estrich-Fläche belegreif sein (siehe Kapitel 9).



Verklebung mit fermacell® Estrich-Kleber

Kleberschnüre (Durchmesser ca. 5 mm) im Abstand von ≤ 100 mm auf die Powerpanel TE Elemente auftragen.

Für Stoßfugenverklebung die erste Klebeschnur max. 10 mm vom Rand der vorher verlegten Platte auftragen.



Verlegung

Verlegung der fermacell® Powerpanel H₂O Platten um 90 Grad gedreht zu den fermacell® Powerpanel TE Elementen

Dritte Lage im schleppenden Verband mit einem Fugenversatz von ≥ 200 mm untereinander und zu den Estrichelementen verlegen.



Fixieren der 3. Lage

Der nötige Anpressdruck wird mit fermacell™ Powerpanel TE Schrauben oder Spezial-Spreizklammern erreicht.

Die Verbindungsmittel im Raster von etwa 200×200 mm in die Plattenfläche einbringen.



Geeignete Verbindungsmittel und Angaben zum Verbrauch entnehmen Sie dem Kapitel 7.

Zusätzlicher Materialbedarf der 3. Lage bei fermacell® Powerpanel TE

Materialbedarf Powerpanel H ₂ O je m ² für 3. Lage:	
fermacell® Powerpanel H ₂ O	
fermacell® Powerpanel H ₂ O Platte 1 000×1 250 mm	ca. 0,8 Platten
Kleber und Befestigungsmittel	
fermacell™ Estrich-Kleber	ca. 130–150 g
fermacell™ Estrich-Kleber greenline	ca. 350–400 g
fermacell™ Powerpanel TE Schrauben 3,5×23 mm	ca. 28 Stück
(alternativ) Spezial-Spreizklammern	ca. 28 Stück

Zubehör

fermacell™
Estrich-Kleber



Art.-Nr. 79022

fermacell™
Powerpanel TE Schrauben 3,5×23 mm



Art.-Nr. 79130

07 Verbindungsmittel

Materialbedarf Verbindungsmittel
je Typ fermacell® Estrichelement

fermacell® Estrichelement	Schrauben	alternativ: Spezial- Spreizklammern (s. auch Klammerliste Seite 57)
fermacell® Estrichelement 2 E 11 (2× 10 mm) direkt auf festen Untergrund, schwimmend verlegt	fermacell™ Schnellbauschrauben 3,9× 19 mm Bedarf: ~ 15 Stück/m² Schraubenabstand: ≤ 20 cm	alternativ: Spezial-Spreizklammern 18–19 mm Bedarf: ~ 19 Stück/m² Klammerabstand: ≤ 15 cm
fermacell® Estrichelement 2 E 11 (2× 10 mm) schwimmend auf Dämmmaterial verlegt	fermacell™ Schnellbauschrauben 3,9× 22 mm Bedarf: ~ 15 Stück/m² Schraubenabstand: ≤ 20 cm	alternativ: Spezial-Spreizklammern 18–19 mm Bedarf: ~ 19 Stück/m² Klammerabstand: ≤ 15 cm
fermacell® Estrichelement 2 E 13 (2× 10 mm + 20 mm Poly- styrol-Hartschaum)		
fermacell® Estrichelement 2 E 14 (2× 10 mm + 30 mm Poly- styrol-Hartschaum)		
fermacell® Estrichelement 2 E 31 (2× 10 mm + 10 mm Holzfaser)		
fermacell® Estrichelement 2 E 32 (2× 10 mm + 10 mm Mineralwolle)	fermacell™ Schnellbauschrauben 3,9× 22 mm Bedarf: ~ 15 Stück/m² Schraubenabstand: ≤ 20 cm	alternativ: Spezial-Spreizklammern 21–22 mm Bedarf: ~ 19 Stück/m² Klammerabstand: ≤ 15 cm
fermacell® Estrichelement 2 E 22 (2× 12,5 mm)		
fermacell® Estrichelement 2 E 33 (2× 12,5 mm + 10 mm Holzfaser)		
fermacell® Estrichelement 2 E 34 (2× 12,5 mm + 10 mm Mineralwolle)	fermacell™ Schnellbauschrauben 3,9× 22 mm Bedarf: ~ 15 Stück/m² Schraubenabstand: ≤ 20 cm	alternativ: Spezial-Spreizklammern 21–22 mm Bedarf: ~ 19 Stück/m² Klammerabstand: ≤ 15 cm
fermacell® Estrichelement 2 E 35 (2× 12,5 mm + 20 mm Mineralwolle)		

Materialbedarf Verbindungsmittel

fermacell® Powerpanel TE

fermacell® Estrichelement	Schrauben	alternativ: Spezial-Spreizklammern (s. auch Klammerliste unten)
fermacell® Powerpanel TE (2 × 12,5 mm Powerpanel Platte)	Powerpanel TE Schrauben 3,5 × 23 mm Bedarf: ~ 20 Stück/m² Schraubenabstand: ≤ 15 cm	alternativ: Spezial-Spreizklammern 21–22 mm Bedarf: ~ 20 Stück/m² Klammerabstand: ≤ 15 cm

Die Schnellbauschrauben dürfen die Dämmung nicht durchdringen und sich nicht auf dem Untergrund abstützen oder sich mit ihm verbinden.

Hersteller- und Typenliste

für Spezial-Spreizklammern

Hersteller geeigneter Spezial-Spreizklammern				
		fermacell® Estrich-elemente 2 E 11, 2 E 13, 2 E 14, 2 E 31, 2 E 32 (Decklage 2 × 10 mm)	fermacell® Estrich-elemente 2 E 22, 2 E 33, 2 E 34, 2 E 35, Powerpanel TE (Decklage 2 × 12,5 mm)	
		Länge: 18–19 mm	Drahtdurchmesser: ≥ 1,5 mm	Länge: 21–22 mm Drahtdurchmesser: ≥ 1,5 mm
		Abstand der Verbindungsmittel ≤ 15 cm		
Nr.	Hersteller	Typenbezeichnung der jeweiligen Hersteller		
1	Schneider/Atro	114/18 CDNK HZ	114/22 CDNK HZ	
2	BeA	155/18 NK HZ CD	155/21 NK HZ CD	
3	Bostitch	BCS 4 19 CD	BCS 4 22 CD	
4	Haubold	KG 718 CDnk	KG 722 CDnk	
5	Holz-Her	G19 GALV/F	G22 GALV/F	
6	Paslode	S 16 ¾" CD	S 16 ⅞" CD	
7	Poppers Senco	N 11 LAB	N 12 LAB	
8	Prebena	Z 19 CDNK HA	Z 22 CDNK HA	

Die Spezial-Spreizklammern dürfen das fermacell® Plattenmaterial an der Elementrückseite nicht durchdringen. Bei den hier genannten Klammern handelt es sich um verzinkte, gehärtete Klammern.

08 Feuchtebeanspruchung



fermacell® Estrichelemente können im Innenbereich gemäß der Normenreihe DIN 18534 sowie dem Merkblatt 5, Bäder-, Feucht- und Nassräume im Holz- und Trockenbau - Innenraumabdichtung nach DIN 18534 (Bundesverband der Gipsindustrie e. V.) für die Wassereinwirkungsklassen W0-I und W1-I eingesetzt werden.

8 Damit sind fermacell® Estrichelemente für Feuchträume geeignet, wie sie im häuslichen Bereich, Krankenhäusern, Büros, Verwaltungen, Schulen und ähnlich genutzten Gebäuden vorkommen:

- Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser (W0-I)
- Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser (W1-I).

- Böden in Bädern mit haushaltsüblicher Nutzung, ohne Bodenablauf, mit Bade- bzw. Duschwanne
- Eine dauerhaft wirksame Abdichtung ist notwendig

In häuslichen Bereichen mit mäßiger Wassereinwirkung des Bodens, wie z. B. Bädern oder Hauseingänge, müssen fermacell® Estrichelemente mit einem geprüften Verbundabdichtungssystem beschichtet werden.

Hochfeuchtebeanspruchte Bereiche

Für hochfeuchtebeanspruchte Bereiche wie z. B. Saunen oder Duschbereiche in Sportanlagen empfehlen wir fermacell® Powerpanel TE Elemente.

Abdichtung für Böden mit Feuchtebeanspruchung

Die Flächenabdichtungen für bau-übliche Untergründe werden direkt unter dem Gehbelag angewendet und können vom Fliesenleger ausgeführt werden.

Optimal für den Einsatz mit fermacell® Estrichelementen ist das fermacell™ Abdichtsystem, bestehend aus:

- fermacell™ Tiefengrund
- fermacell™ Flüssigfolie
- fermacell™ Flexkleber
- fermacell™ Dichtband

- Sowie zum System gehörenden Dichtecken und -manschetten für Randanschlüsse, Eckbereiche und Durchdringungen

Weitere Abdichtungssysteme müssen vom jeweiligen Hersteller für den Einsatz auf Gipsfaserplatten im Fußbodenbereich freigegeben sein.



Weitere Informationen:

Details zur Flächenabdichtung finden Sie online im Handbuch:

„fermacell™ Bodensysteme – Planung und Verarbeitung“

- W1-I:** Abdichtung von Rand-, Anschluss- und Bewegungsfugen sowie Durchdringungen mit fermacell™ Abdichtungssystem
- W2-I Wandbereich:** Vollflächige Abdichtung mit fermacell™ Abdichtungssystem
- W2-I Bodenbereich:** Vollflächige Abdichtung mit geeignetem Produkt, z.B. bahnenförmige Abdichtung



Vorarbeiten

Die Verlegung der fermacell® Estrichelemente und Powerpanel TE erfolgt analog den Vorgaben für trockene Bereiche.

Bei Bodenflächen, die einer Abdichtung bedürfen, vor dem Aufbringen des fermacell™ Abdichtungssystems die Fugen und Verbindungsmittel mindestens gemäß Q1 abspachteln:

- fermacell® Estrichelemente mit fermacell™ Fugenspachtel
- fermacell® Powerpanel TE mit fermacell™ Powerpanel Feinspachtel

Verarbeitung fermacell™ Abdichtungssystem auf fermacell® Estrichelementen

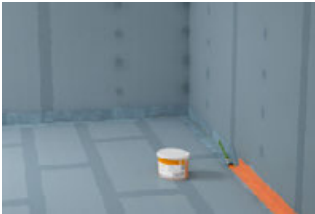


Grundieren

fermacell™ Tiefengrund im
angrenzenden Wandbereich ...



... und Bodenbereich per Rolle
auftragen. – Trocknungszeit
mind. 2 Stunden



Abdichten

fermacell™ Flüssigfolie in die Ecke
auftragen.



In die feuchte Flüssigfolie das
fermacell™ Dichtband eindrücken.



Dichtband direkt nach dem Eindrücken
mit fermacell™ Flüssigfolie überstreichen. – Trocknungszeit mind. 1 Std.
Eckbereiche, Durchdringungen und
Randanschlüsse mit zum System ge-
hörenden Dichtbändern, Dichtecken
bzw. Dichtmanschetten versehen und
analog abdichten.



Bei Verwendung von Powerpanel TE
in Klasse W1-I: fermacell™ Abdich-
tungssystem nur im Randbereich.



Bei der Verwendung von Estrich-Elementen in Klasse W1-I muss zusätzlich eine vollflächige Abdichtung erfolgen. fermacell™ Flüssigfolie mit der Rolle mind. 2 × vollflächig auftragen (Trockenschichtdicke mindestens 0,5 mm). Gemäß DIN 18534-3 wird für den 2. Auftrag ein Farbunterschied

zur besseren Nachvollziehbarkeit gefordert.

1. Auftrag: fermacell™ Flüssigfolie in Originalfarbe satt auftragen und trocknen lassen
2. Auftrag: Farbkonzentrat zur Restmenge der Flüssigfolie geben und homogen einrühren. Eingefärbte Flüssigfolie satt auftragen. Weitere Informationen sind im Produktdatenblatt zu finden. Es ist empfehlenswert, den zweiten Anstrich quer zum Ersten aufzutragen, um evtl. Fehlstellen in der Abdichtungsschicht zu vermeiden.

Verbrauch

Materialbedarf je m² Abdichtfläche:

Niveaueingleich

fermacell™ Flüssigfolie	ca. 1 200 g/m ² bzw. 0,8 l/m ² (bei zweimaligem Auftrag, entspricht 0,5 mm Trockenschichtdicke)
fermacell™ Tiefengrund	ca. 100–200 g/m ² je nach Untergrund und Verdünnung
fermacell™ Dichtband	1 m/lfd. m Anschlussfuge
fermacell™ Dichtecken	1 Stück je Ecke
fermacell™ Wanddichtmanschetten	1 Stück je Rohrdurchführung
fermacell™ Flexkleber	ca. 2,5–3,5 kg/m ²

Zubehör

fermacell™
Tiefengrund



Art.-Nr. 79167

fermacell™
Flüssigfolie



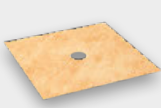
Art.-Nr. 79072

fermacell™
Flexkleber



Art.-Nr. 79114

fermacell™
Dichtmanschette



Art.-Nr. 79068

fermacell™
Dichtecken



Art.-Nr. 79138 / 79139

fermacell™
Dichtband



Art.-Nr. 79069 / 79070

09 Bodenbeläge

Auf fermacell® Estrichelementen können eine Vielzahl von Bodenbelägen verlegt werden:

- Elastische Bodenbeläge (z.B. Laminat, Textil, PVC)
- Keramik- und Werksteinbeläge (z.B. Fliesen, Naturstein)
- Parkett und andere Beläge aus Holz

Prüfung der verlegten Estrichelemente und Vorarbeiten

Bezüglich der Ebenheitstoleranzen (nach DIN 18202 – Toleranz im Hochbau)* der verlegten Estrichelemente gelten folgende Werte:

Messpunktabstand (m)	Stichmaß (mm)
1,00	3
2,00	
4,00	9

* Abweichende Ebenheitstoleranzen können vereinbart sein.

Der maximale Höhenversatz im Stoßbereich zwischen den Estrichelementen darf 2 mm nicht überschreiten.

Die maximale Nachgiebigkeit des Trockenestrichaufbaus für die zulässige Einzellast darf im Randbereich 3 mm nicht überschreiten. Diese Angabe gilt nicht für großformatige Fliesen gemäß Seite 66.

Die Estrichelemente sind belegereif, wenn die Verklebung ausgehärtet ist und die Estrichelemente die Ausgleichsfeuchte gegenüber den Umgebungsbedingungen erreicht haben.

Folgender Wert der Materialfeuchte darf nicht überschritten werden:

- fermacell® Gipsfaser Estrichelemente 1,3% (Masseprozent nach der Darr-Methode)
- fermacell® Powerpanel TE unter 5%

Der Aufbau muss für die jeweilige Anwendung geeignet sein (Anwendungsbereich, Feuchtebereich etc.). Bei allen Estrich-Systemen muss die Fläche einschließlich der Fugen trocken, fest, flecken-, staub- und fettfrei sein. Ausgehärteter Estrich-Kleber muss abgestoßen sein (siehe Kapitel 5). Mit Kleber verunreinigte Flächen beeinträchtigen den Haftverbund der weiteren Oberflächenbehandlung.

Fugenbereiche und Befestigungsmittel sind abzuspachteln (Ausnahme: harte Oberbeläge z.B. Parkett oder Fliese). Je nach Bodenbelag können etwaige Vorarbeiten notwendig sein: Grundieren, Ausgleichen, Entkoppeln, Kleben/Verlegen

Der Randdämmstreifen ist erst nach Verlegung des Bodenbelags und Verfugung der Bodenfläche auf Fußbodenniveau abzuschneiden.

Grundieren:

Je nach Untergrund ist als Vorarbeit Schleifen, Bürsten, Grundieren erforderlich. Gründliches Absaugen im Nachgang ist zu empfehlen.

Ausgleichen:

Die Eigenschaften der Ausgleichsschicht müssen auf das fermacell™ Bodensystem abgestimmt sein, sodass zwischen den unterschiedlichen Lagen keine Spannungen entstehen. Hinweis: Spachtelmassen auf Zementbasis sind nicht geeignet auf Dispersionsspachtel!

Bei der Verwendung von Abdichtungssystemen sind die Estrich-elemente im Stoßbereich und im Bereich der Verbindungsmittel zu verspachteln. Produkte unterschiedlicher Hersteller müssen aufeinander abgestimmt sein.

Entkoppeln:

Je nach Bodenbelag kann eine Entkoppelung erfolgen. Siehe Verarbeitungsrichtlinien.

Kleben/Verlegen:

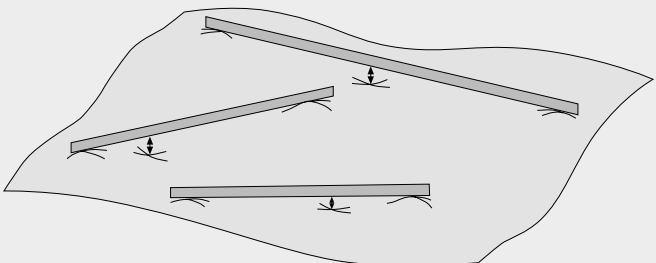
Die Eigenschaften der Klebesysteme müssen auf das fermacell™ Boden-

system abgestimmt sein, sodass zwischen den unterschiedlichen Lagen keine Spannungen entstehen. Hinweis: Klebesysteme auf Zementbasis sind nicht geeignet auf Dispersionsspachtel!

Welche Klebesysteme zu verwenden sind, ist den jeweiligen (hersteller-abhängigen) Verarbeitungsrichtlinien zu entnehmen. Diese können den nachfolgenden Kapiteln entnommen werden.

Alle aufgetragenen Komponenten sind auf das jeweilige Estrich-System abzustimmen. Die Trocknungszeiten und die Weiterverarbeitungshinweise der jeweiligen Hersteller sind unbedingt zu beachten.

Bei der Verwendung auf Fußbodenheizungen ist die Eignung des Klebesystems mit dem jeweiligen Hersteller zu klären.



Höhenabweichungen der Estrichelemente



Elastische Bodenbeläge (z.B. Laminat, Textil, PVC)

Mögliche Beläge:

Zu folgenden Belägen gibt es Aussagen in den herstellerabhängigen Verarbeitungsrichtlinien:

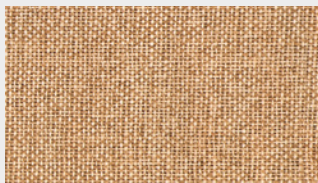
- Teppich
- Laminat
- Kork
- PVC
- Linoleum
- Elastomer

Besonderheiten:

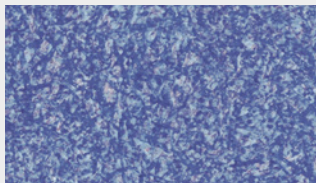
Für die fermacell™ Bodensysteme sind keine speziellen Vorgaben zur Verlegung von elastischen Bodenbelägen zu beachten. Generell empfiehlt sich bei dichten Oberbelägen ein wasserarmer Klebstoff.

Bei dünnen Bodenbelägen z.B. Textil, PVC oder dünnen Teppichen etc., empfiehlt sich eine vollflächige Spachtelung bzw. Nivellierung der fermacell® Estrichelemente. Mit der Spachtelung wird verhindert, dass sich Stoßkanten, Verbindungsmittel oder geringfügige Unregelmäßigkeiten auf der Oberfläche abzeichnen.

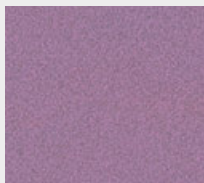
Bei dicken Bodenbelägen kann auf eine vollflächige Spachtelung verzichtet werden, es empfiehlt sich jedoch eine Abglättung der Stoßbereiche und der Verbindungsmittel.



Textil



PVC



Teppich



Empfohlene Produkte

Grundierung:

- fermacell™ Tiefengrund

Abdichtung:

- fermacell™ Flüssigfolie

Ausgleich:

- fermacell™ Boden-Nivelliermasse

Verspachtelung:

- fermacell™ Fugenspachtel
(für fermacell® Estrichelemente)
- fermacell™ Powerpanel Fein- oder
Flächenspachtel (für fermacell®
Powerpanel TE)



Weitere Informationen:

Die vollständige Verarbeitungsrichtlinie „Elastische Bodenbeläge auf fermacell™ Bodensystemen“ finden Sie unter:

www.fermacell.de/downloadsVerarbeitung



Bildquelle: www.fotolia.com

Keramik- und Werksteinbeläge (z.B. Fliesen, Naturstein)

Mögliche Beläge

(ohne Dickeneinschränkung):

- Keramische Fliesen (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug):
 - bis 33 cm Kantenlänge
- Terrakotta*
 - bis 40 cm Kantenlänge,
- Betonwerkstein*
 - bis 33 cm Kantenlänge
- Naturwerkstein*
 - bis 33 cm Kantenlänge

Mögliche Beläge im Großformat:

Kantenlänge und Dicke des Belags abhängig vom Bodenaufbau**

- Feinsteinzeug
 - ≥ 6 mm Plattendicke, unbegrenzte Kantenlänge möglich
- Naturwerkstein
 - ≥ 15 mm Plattendicke, bis 80 cm Kantenlänge möglich
 - ≥ 20 mm Plattendicke, bis 120 cm Kantenlänge möglich

Besonderheiten:

Bei Estrichaufbauten mit Mineralwolle ist eine Verlegung von Naturwerkstein, Betonwerkstein bzw. Terrakotta nicht zugelassen. Ein Vorwässern der Fliesen ist nicht zulässig.

Eine vollflächige Bettung der Fliesen im Kleber ist anzustreben. Wir empfehlen, für Standard- sowie Großformate, das kombinierte Verfahren (Buttering-Floating), bei dem sowohl der Verlegeuntergrund als auch die Fliesenrückseite mit Kleber versehen wird.

Die Verlegung der Fliesen ist in jedem Fall mit einer offenen Fuge auszuführen. Die Fliesen stumpf zu stoßen, ist nicht zulässig.

* Nur bei Estrichaufbauten ohne Mineralwolle

** weiterführende Informationen entnehmen sie der Verarbeitungsrichtlinie "Fliesenbeläge auf fermacell™ Bodensystemen"

Kleben/Verlegen:**Standardformate:**

Auf fermacell® Gipsfaser Estrich-elementen erfolgt die Fliesenverlegung nur im Dünnbettverfahren. Auf fermacell® Powerpanel TE kann die Verlegung der Fliesen im Dünn- oder Mittelbettverfahren erfolgen.

Für Fußböden mit Betonwerkstein-Fliesen sind spezielle Fliesenklebersysteme zu verwenden, die ausdrücklich vom Klebersystemhersteller für das jeweilige Estrichelement freigegeben sind.

Großformate:

Die Verlegung von großformatigen Fliesen erfordert besondere Anforderungen an die Rohdecke. Diese muss ausreichend biegesteif sein, d.h. es ist eine max. Durchbiegung von $l/500$ zulässig. Mögliche Rohdecken sind, z.B.:

- Massivdecke
- Holzbalkendecke, mit der Begrenzung der max. Durchbiegung der Deckenbalken und der oberen, tragenden Beplankung auf max. $l/500$
- Holzbalkendecke mit Einschub
- Stahlträgerdecke
- Stahltrapezblechdecke
- Brettstapeldecke
- Brettspertholzdecke

Auf fermacell® Gipsfaser Estrichelementen erfolgt die Fliesenverlegung nach Empfehlung der Hersteller (siehe Verarbeitungsrichtlinien). Für Fußböden mit großformatigen Feinsteinzeug- und Naturwerkstein-Fliesen sind spezielle Fliesenklebersysteme zu verwenden, die ausdrücklich vom Klebersystemhersteller für das jeweilige Estrichelement und die Fliesengröße freigegeben sind.

Die Feldgrößen des Belags sind durch Anordnung von Bewegungsfugen unterschiedlich einzuteilen mit maximalen Feldlängen von 8m:

- Ohne Fußbodenheizung max. 64 m²
 - Mit Fußbodenheizung max. 40 m²
- Fliesengeometrien sind nicht in ihrem Seitenverhältnis beschränkt.

Empfohlene Produkte:

Grundierung:

- fermacell™ Tiefengrund

Abdichtung:

- fermacell™ Flüssigfolie

Kleber:

- fermacell™ Flexkleber
(nur für Standardformate)

Verspachtelung:

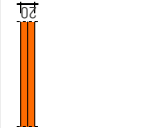
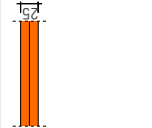
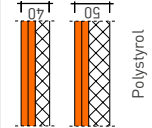
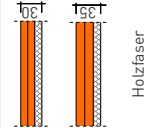
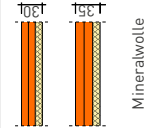
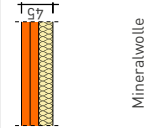
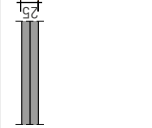
- fermacell™ Fugenspachtel
(für fermacell® Estrichelemente)
- fermacell™ Powerpanel Fein- oder Flächenspachtel (für fermacell® Powerpanel TE)

**Weitere Informationen:**

Die vollständige Verarbeitungsrichtlinie „Fliesenbeläge auf fermacell™ Bodensystemen“ finden Sie unter:
www.fermacell.de/downloads

Verlegeempfehlung für Aufbauten ohne zusätzliche Dämmstoffschichten

Feinsteinzeugfliesen d ≥ 6 mm

							
			Polystyrol	Holzfaser	Mineralwolle	Mineralwolle	
fermacell® Estrichelement	2 E 11	2 E 22	2 E 13 (2 E 14)	2 E 31 (2 E 33)	2 E 32 (2 E 34)	2 E 35	Powerpanel TE
Anwendungsbereich 1							
Kantenlänge der Fliesen in mm							
max. 330	•	•	•	•	•	•	•
max. 600	•	•	3. Lage	•	3. Lage	3. Lage	•
max. 800	•	•	-	•	-	-	•
max. 1 200	3. Lage	3. Lage	-	3. Lage	-	-	3. Lage
ohne Einschränkung	3. Lage	3. Lage	-	3. Lage	-	-	3. Lage

Anwendungsbereich 2					
Kantenlänge der Fliesen in mm					
max. 330	•	•	•	•	•
max. 600	•	•	3. Lage	•	•
max. 800	•	•	–	•	•
max. 1 200	3. Lage	3. Lage	–	3. Lage	3. Lage
ohne Einschränkung	–	–	–	–	–

Weitere Systemaufbauten möglich. Kontaktieren Sie hierzu unsere technische Kundenhotline












Möglicher Niveaueausgleich in Abhängigkeit zur max. Kantenlänge des Belages

Niveaueausgleich	fermacell™ Boden-Nivelliermasse	fermacell™ Ausgleichsschüttung	fermacell™ Gebundene Schüttung T	fermacell™ Wabdämmsystem
Kantenlänge der Fliesen in mm				
max. 330		10–100 mm* im Anwendungsbereich 1		
max. 600		10–30 mm + 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte (zur Lastverteilung oberhalb der Schüttung)	10–2 000 mm	30 mm oder 60 mm
max. 800	0–20 mm			
max. 1 200				
ohne Einschränkung		–		

* Im Anwendungsbereich 2 max. 60 mm Schütthöhe möglich • möglich – nicht möglich
3. Lage: Verlegung einer 3. Lage oberhalb des Estrichelementes erforderlich gemäß Verarbeitunganleitung fermacell™ Bodensysteme Kapitel 9.
Anwendungsbereich 1: Räume und Flure in Wohngebäuden, Hotelzimmern einschlt. zugehöriger Küchen und Bäder; zul. Einzellast 1,0 kN; zul. Nutzlast 1,5 [2,0] kN/m².
Anwendungsbereich 2: Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen etc.; zul. Einzellast 2,0 kN; zul. Nutzlast 2,0 kN/m².

1

Feinsteinzeugfliesen $d \geq 6 \text{ mm}$

	2 E 11	2 E 22	2 E 13 (2 E 14)	2 E 31 (2 E 33)	2 E 32 (2 E 34)	2 E 35	Powerpanel TE
fermacell® Estrichelement							
							
			Polystyrol	Holzfaser	Mineralwolle	Mineralwolle	
Anwendungsbereich 1							
Kantenlänge der Fliesen in mm							
max. 330	●	●	●	●	●	●	●
max. 600	3. Lage	●	3. Lage	3. Lage	-	-	●
max. 800	-	3. Lage	-	-	-	-	3. Lage
max. 1200	-	-	-	-	-	-	-
ohne Einschränkung	-	-	-	-	-	-	-

Anwendungsbereich 2									
Kantenlänge der Fliesen in mm									
max. 330	●	●	●	●	●	●	●	●	●
max. 600	3. Lage			3. Lage			3. Lage		●
max. 800	–		3. Lage	–			–		3. Lage
max. 1 200	–		–	–			–		–
ohne Einschränkung	–		–	–			–		–
Art und Höhe der zusätzlichen Dämmschichten bei Fliesenformaten > 33 cm									
Anwendungsbereich 1 und 2									
Dämmstoff max. 1-lagig									
EPS DEO 100kPa	< 30	< 50		–		< 30	–	–	< 50
EPS DEO 150kPa	< 80	< 100		< 50 [40]		< 80	< 40	< 30	< 100
EPS DEO 200kPa	< 150	< 200		< 80 [70]		< 150	< 70	< 60	< 200
XPS DEO 300kPa	< 150	< 200		< 80 [70]		< 150	< 70	< 60	< 200
XPS DEO 500kPa	< 200	< 250		< 100 [90]		< 200	< 90	< 80	< 250
XPS DEO 700kPa	< 250	< 300		< 150 [140]		< 250	< 140	< 130	< 300
Weitere Dämmstoffe/FBH	–	möglich *		–		–	–	–	möglich *

* Bei Aufbauten im AWB 1 muss der Dämmstoff bzw. die Fußbodenheizung (FBH) dem AWB 2, bei Aufbauten im AWB 2 dem AWB 3 entsprechen.

Ein Niveaueausgleich muss auf der Rohdecke erfolgen.

Möglicher Niveaueausgleich in Abhängigkeit zur max. Kantenlänge des Belages

Niveaueausgleich	fermacell™ Boden-Nivelliermasse	fermacell™ Ausgleichsschüttung	fermacell™ Gebundene Schüttung T	fermacell™ Wabendämmsystem
Kantenlänge der Fliesen in mm				
max. 330	0–20 mm	10–100 mm* im Anwendungsbereich 1	10–2000 mm	30 mm oder 60 mm
max. 600		10–30 mm + 10 mm fermacell® Gipsfaserplatte (zur Lastverteilung oberhalb der Schüttung)		
max. 800		–		
max. 1200		–		
ohne Einschränkung	–	–	–	–

* Im Anwendungsbereich 2 max. 60 mm Schütthöhe möglich • möglich – nicht möglich
 3. Lage: Verlegung einer 3. Lage oberhalb des Estrichelementes erforderlich gemäß Verarbeitunganleitung fermacell™ Bodensysteme Kapitel 9.
 Anwendungsbereich 1: Räume und Flure in Wohngebäuden, Hotelzimmern einschl. zugehöriger Küchen und Bäder; zul. Einzellast 1,0 kN; zul. Nutzlast 1,5 [2,0] kN/m².
 Anwendungsbereich 2: Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen etc.; zul. Einzellast 2,0 kN; zul. Nutzlast 2,0 kN/m².



Parkett

Parkett und andere Beläge aus Holz

Zu folgenden Belägen gibt es Aus-
sagen in den herstellerabhängigen
Verarbeitungsrichtlinien:

- Mosaikparkett
- Lamparkett
- Hochkantlamelle
- Stabparkett
- Mehrschichtparkett (Fertigparkett)
- Holzpflaster
- Massivdielen

Besonderheiten:

Der in den jeweiligen Normen an-
gegebene Feuchtegehalt des Parketts
ist bei der Verlegung und bei der
Nutzung einzuhalten.

Kleben und Verlegen:

Mehrschichtparkett kann sowohl
schwimmend als auch geklebt
verlegt werden (Herstellerangaben
beachten).

Bei Mosaik-, Lam- und Stabparkett
sind besondere Hinweise der Herstel-
ler zu beachten, wenn diese parallel
verlegt werden sollen.

Empfohlene Produkte:

Grundierung:

- fermacell™ Tiefengrund

Abdichtung:

- fermacell™ Flüssigfolie

Ausgleich:

- fermacell™ Boden-Nivelliermasse

Verspachtelung:

- fermacell™ Fugenspachtel
(für fermacell® Estrichelemente)
- fermacell™ Powerpanel Fein- oder
Flächenspachtel (für fermacell®
Powerpanel TE)



Weitere Informationen:

Die vollständige Verarbeitungsrichtlinie „Parkett und
andere Beläge aus Holz auf fermacell™
Bodensystemen“ finden Sie unter:
www.fermacell.de/downloads

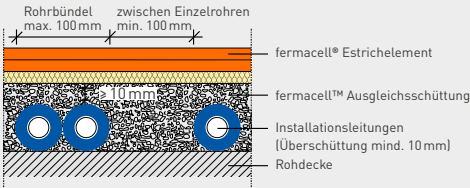
10 Details

Hinweis:

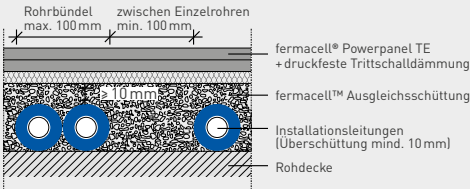
Weitere Details finden Sie im Handbuch:

„fermacell™ Bodensysteme – Planung und Verarbeitung“

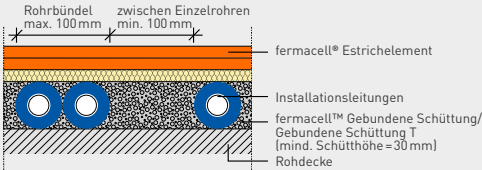
Überschüttung von Installationsleitungen mit fermacell™ Ausgleichsschüttung, belegt mit fermacell® Estrichelement



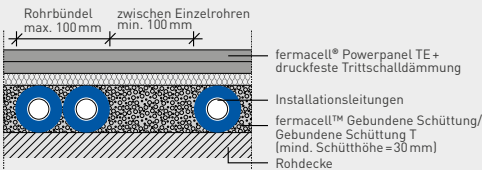
belegt mit fermacell® Powerpanel TE



Einbettung von Installationsleitungen in fermacell™ Gebundene Schüttung belegt mit fermacell® Estrichelement



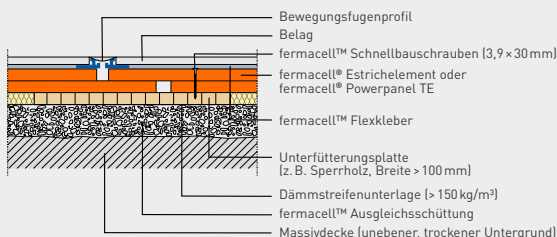
belegt mit fermacell® Powerpanel TE





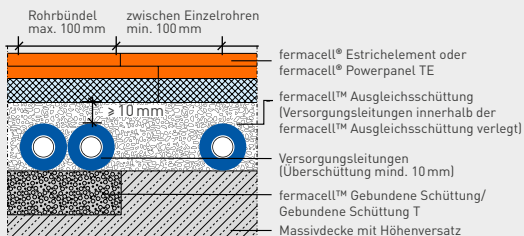
Im Ausschreibungs- und Detailcenter
sind alle Ausschreibungstexte/ -details verfügbar:
www.fermacell.de/konstruktionen

Bewegungsfuge in der Fläche mit fermacell® Estrichelement oder fermacell® Powerpanel TE



Bewegungsfuge hart unterfüttern.
Estrichelemente ohne Verklebung oder Befestigung um ca. 10 mm versetzt anordnen. Danach im Oberflächenbelag ein Bewegungsprofil anbringen.

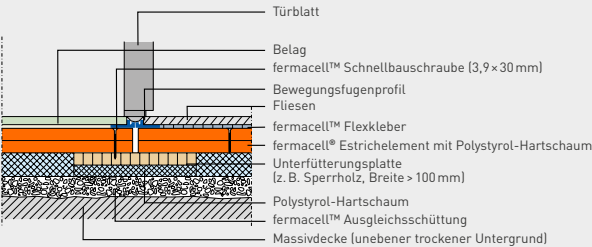
Massivdecke mit Höhenversatz belegt mit fermacell® Estrichelement oder fermacell® Powerpanel TE



Rohdecke, nicht unterkellert belegt mit fermacell® Estrichelement oder fermacell® Powerpanel TE

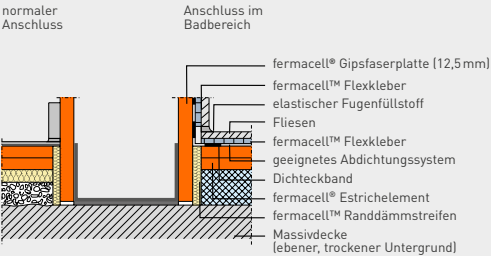


Türdurchgang mit Bewegungsfuge

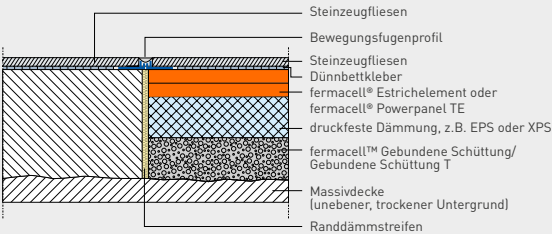


Estrichelemente hart unterfüttern, Estrichelement im Türbereich mit ca. 10 mm breiter durchgehender Fuge verlegen. Danach im Oberflächenbelag ein Bewegungsprofil anbringen.

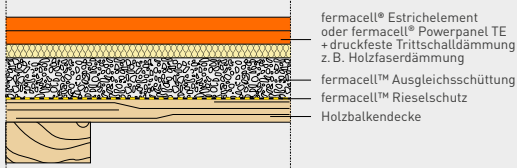
Anschluss an Montagewand mit fermacell[®] Produkten



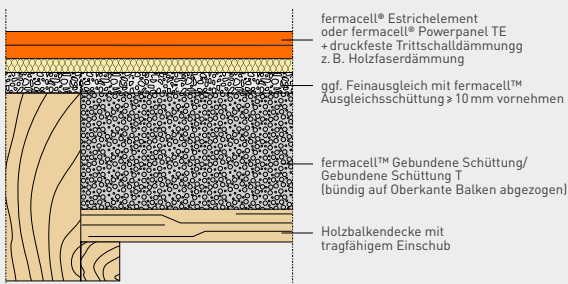
Anschluss an Massivestrich



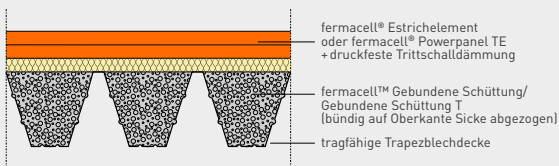
Niveaue Ausgleich auf Holzbalkendecke mit Estrichelement oder Powerpanel TE



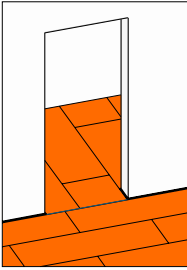
Niveaue Ausgleich der Holzbalkendecke mit tragfähigem Einschub mit Estrichelement oder Powerpanel TE



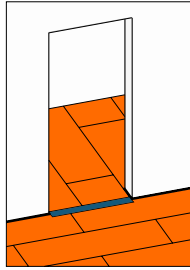
Stahltrapezdecke mit Estrichelement oder Powerpanel TE



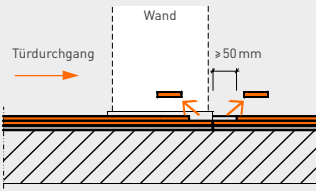
Türdurchgang – Variante 1: Estrichelemente T-gestoßen



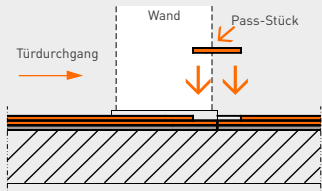
Ausgangssituation:
fermacell® Estrichelemente im
Türbereich T-gestoßen



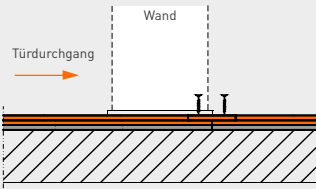
Lösung:
Kraftschlüssiger Anschluss
im Türbereich



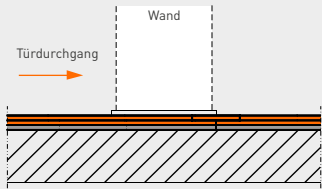
1. Je Seite einen ≥ 50 mm breiten Streifen aus der fermacell® Gipsfaserplatten von der oberen Lage ausschneiden, z. B. mit einer Handkreissäge.



2. In geeigneter Länge, Breite und Dicke einen Streifen aus einer fermacell® Gipsfaserplatte ausschneiden. fermacell™ Estrich-Kleber auf den Falz auftragen und anschließend das Pass-Stück einsetzen.



3. Streifen und Estrichelement kraftschlüssig miteinander verbinden, z. B. mit fermacell™ Schnellbauschrauben oder Spreizklammern. Der Abstand der Verbindungsmittel darf max. 150 mm betragen.

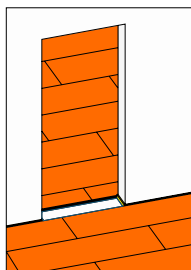


4. Sicher ausgeführter Türdurchgang mit T-gestoßenen fermacell® Estrich-Elementen.

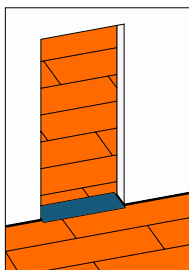
Vorteile:

Keine Schwächung der Estrichfläche durch Bewegungsfugen im Türbereich. Kein Höhenversatz im Übergangsbereich.

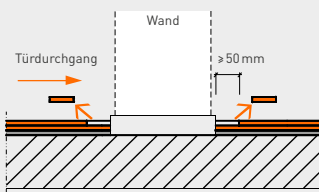
Türdurchgang – Variante 2: Estrichelemente längs verlegt



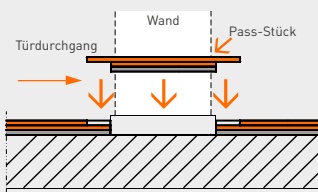
Ausgangssituation:
Bei der Verlegung der fermacell® Estrich-Elemente den Türbereich offen lassen



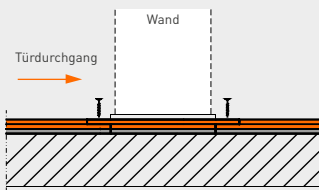
Lösung:
Fertiger Übergang im Türbereich



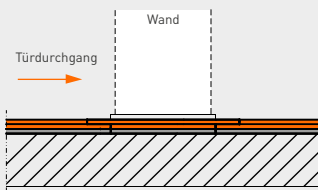
1. Je Seite einen ≥ 50 mm breiten Streifen von der oberen Lage ausschneiden, z. B. mit einer Handkreissäge.



2. Pass-Stück in geeigneter Länge und Breite aus einem fermacell® Estrichelement ausschneiden.
fermacell™ Estrich-Kleber auf den Falz auftragen und anschließend das Pass-Stück einsetzen.



3. Beide Elemente kraftschlüssig miteinander verbinden, z. B. mit fermacell™ Schnellbauschrauben oder Spreizklammern. Der Abstand der Verbindungsmittel darf max. 150 mm sein.



4. Sicher ausgeführter Türdurchgang mit längs verlegten fermacell® Estrichelementen.

Weitere Informationen

Den Verarbeitungsfilm "fermacell™ Trockenestrich-System Vorteile" mit Hinweisen zu Anschlüssen im Türbereich finden Sie auf:
www.fermacell.de/boden

Es gilt die jeweils aktuelle Version dieser Broschüre, die Sie zum Download auf unserer Website finden. Technische Änderungen vorbehalten. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice.

Letzte Aktualisierung 06/2025

© 2025 James Hardie Europe GmbH.
™ und ® bezeichnen registrierte und eingetragene Marken der James Hardie Technology Limited und James Hardie Europe GmbH.



James Hardie Europe GmbH

Bennigsen-Platz 1

40474 Düsseldorf

www.jameshardie.de

Technische Kundeninformation (freecall)

Telefon 0800 3864001

E-Mail kontakt@jameshardie.com

Service-Center (Auftragsmanagement)

Telefon +49 211 54236-200

Telefax +49 211 54236-299

E-Mail auftraege@jameshardie.com

www.fermacell.de

fer-610-00002/06.25/m



fermacell®